



Einladung zum Landeskongreß

der "Lëtzebuenger Natur- a Vulleschutzliga"

in Rodange

**am Sonntag, dem 28. März 1993, um 15 Uhr,
im Centre Culturel neben der Kirche**

Tagesordnung :

1. Begrüßung durch den Präsidenten der Sektion "Kordall", Pit Mischo
2. Ansprache des Nationalpräsidenten Ed. Melchior zum Thema "Gemeinden und Naturschutz"
3. Diavortrag zum Thema "Kordall, gëschter an haut: Landschaft a Vullewelt"
4. Ansprache des Bürgermeisters der Gemeinde Petingen, René Putzeys
5. Schlußwort und Verabschiedung der Gäste durch den Nationalpräsidenten

Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder in Rodange begrüßen zu können .

TÄTIGKEITSBERICHT 1992 DES LANDESVERBANDES

Die "Lëtzebuerger Natur- a Vulleschützliga", 1920 gegründet, zählte am 31.12.92 13.767 Mitglieder in 31 lokalen, regionalen oder kantonalen Sektionen.

Folgender Tätigkeitsbericht bezieht sich hauptsächlich auf die Aktionen des Landesverbandes und berücksichtigt nur in beschränktem Maße die Aktivitäten der lokalen und regionalen Sektionen. Die Sektionen berichten in ihren jeweiligen Generalversammlungen ausführlich über ihre Jahresaktivitäten (siehe Tätigkeitsberichte 1992 der Sektionen in dieser Regulus-Info-Nummer!)

1. Verwaltung des Landesverbandes

Verwaltungsrat 1992: Ehrenpräsident: Henri Rinnen, Luxemburg-Cessingen; Präsident: Edouard Melchior, Monnerich; Vize-Präsidenten: Jean Weiss, Bridel; Romain Formann, Diekirch; Generalsekretär: Jean-Pierre Schmitz, Oetringen; Verwaltungssekretär: Paul Wagner, Esch/Alzette; Kassierer: Emile Mentgen, Grevenmacher; Beisitzende: Eugène Conrad, Bergem, Paul Felten, Reckingen/Mess, Marc de la Hamette, Roodt/Syr, Marc Heinen, Bastendorf, Marc Heinen, Bettembourg, Marc Moes, Bartlingen, Armand Limpach, Differdingen, Raymond Schmit, Düdelingen, Frank Erasmy, Strassen.

Kooptierte Mitglieder: Jules Diederich, Lorentzweiler, Raoul Gerend, Düdelingen, Carlo Braunert, Gonderingen.

Der Verwaltungsrat kam 1992 12 mal zusammen. Das Präsidium (Präsident, Generalsekretär und die beiden Vizepräsidenten) traf sich weitere 12 mal.

2. LNVL-Sektionen 1992

1992 kam es zu keiner neuen Sektionsgründung. Um die Zusammenarbeit mit den Sektionen zu fördern, wurden drei regionale Treffen mit den Sektionsvertretern organisiert. Diese regionalen Treffen fanden am 18.09.92 für die Region Norden in Diekirch, am 25.09.92 für die Region Süden in Kayl und am 2.10.92 für die Region Zentrum in Luxemburg statt. Die nationale Sektionsversammlung fand am 24.10.92 in Luxemburg statt. Hauptthema war das Umsetzen der neuen LNVL-Statuten.

Mitgliederzahl 1992 (Stand 31.12.92)

1. Bereldingen-Walferdingen	360
2. Bettembourg-Monnerich	1.283
3. Boewingen/Attert	109
4. Born-Moersdorf	139
5. Bourscheid-Hoscheid	130
6. Contern-Sandweiler-Schüttringen	352
7. Canton Clerf	604
8. Küntzig-Fingig-Grass	249
9. Diekirch	571
10. Differdingen	269
11. Dippach	172
12. Düdelingen	562
13. Kanton Echternach	323
14. Esch/Alzette-Sanem	509
15. Ettelbrück-Warken	529
16. Kanton Grevenmacher	624
17. Hesperingen	240
18. Junglinster	363
19. Kayl-Tetingen	321
20. Keispelt-Meiselt	248

21. Leudelingen	307
22. Luxemburg	1.269
23. Mamer-Capellen	452
24. Petingen	226
25. Reckingen/Mess	409
26. Redingen/Attert	1.364
27. Remich	457
28. Roeser	181
29. Rümelingen	256
30. Schiffelingen	597
31. Tütingen	154
Mitglieder, die keiner Sektion angegliedert sind	138

Total:

13.767

3. Jugendarbeit

Vor allem zwei Sektionen, (Naturfrënn Ettelbrück sowie Bettembourg/Monnerich) betreiben lokale Jugendarbeit (siehe Tätigkeitsberichte der Sektionen). Viele andere Sektionen organisieren jedoch auch einzelne Aktivitäten für Kinder und Jugendliche oder schließen sich den vom Landesverband organisierten Jugendarbeiten an. Diese Aktivitäten werden in Zusammenarbeit mit dem Panda-Club und dem Service National de la Jeunesse organisiert. Im Jahre 1992 umfaßte die Jugendgruppe zwei verschiedene Teams: Gaby Wickler, Marc Jans, Claude Heidt und Mitarbeiter (auf nationaler Ebene) sowie André Weis, Roland Thiry und Mitarbeiter (Gegend Differdingen).

Vogelbeobachtungen an einem Weiher



Folgende Aktivitäten wurden 1992 organisiert:

- 11. + 12.1.92: Flechten und Luftverschmutzung
- 25.1.92: Vogelzählung auf Kockelscheuer
- 15. + 18.2.92: Dracula und fliegende Mäuse?
- 21.2.92: Reinigung von Nistkästen in Differdingen
- 29.3.92: Wer bewohnt unsere Eulenkästen?
- 12.4.92: "Mir molen Ouschterblumen"
- 16.5.92: Kontrolle von Nistkästen in Differdingen
- 24.5.92: Kontrolle von Nistkästen in Ettelbrück
- 7.6.92: Expedition Vulkaneifel
- 24.-31.8.92: "Camp écologique" Düdelingen
- 12.9.92: Reinigung von Nistkästen in Differdingen
- 20.9.92: Bastelstand beim Panda-Club—Fest
- 11.10.92: "Mam Jugendzuch an d'Eislék"
- 17.10.92: Reinigung von Nistkästen in Differdingen
- 21.11.92: Reinigung von Nistkästen in Differdingen
- 22.11.92: Expedition zu den Weiher in Lothringen
- 28.11 + 13.12.92: Wir tun was für den Rauhfußkauz
- 12.12.92: Wir helfen der Schleiereule

Um eine optimale pädagogische Betreuung zu gewährleisten, wurden durchschnittlich nur 20 Jugendliche von 10-15 Jahren pro Aktivität angenommen. Um aber die große Nachfrage zu bewältigen, hätte die Zahl der Aktivitäten verdoppelt werden müssen. Das war leider nicht möglich, da die wenigen Verantwortlichen der Jugendgruppe bereits einen beträchtlichen Teil ihrer Freizeit in die Jugendarbeit investieren. Die Planung und Durchführung einer einzigen Tagesaktivität benötigt mindestens zwei Tage.

Trotzdem wollen wir auch in Zukunft versuchen, wenigstens eine Aktivität pro Monat anzubieten.

4. Nationales Sekretariat · Telefondienst · Bibliothek · Infoservice-Beratungsdienst

Das 1989 zum gemeinsamen Sekretariat und zur Informationsstelle für Naturschutzfragen von der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga", der Stiftung "Hëllef fir d'Natur", Natura und "Maison de la Nature" ausgebaut Sekretariat erhielt über 2100 verschiedene Anfragen.

Das Sekretariat wurde 1992 von Maxie Hamilius (halbtags) und Patricia Gianetto (vollamtlich), einem jungen Arbeitssuchenden sowie mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Eine weitere Halbtagsschreibkraft wäre erforderlich, kann jedoch wegen beschränkter finanzieller Mittel nicht eingestellt werden.

Die wissenschaftliche und mehr fachliche Beratung zu den Themen Natur- und Umweltschutz wurde in Ermangelung eines Naturberaters von Diplombiologe Claude Heidt übernommen, welcher halbtags für die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" verpflichtet wurde.

5. Mitarbeit der "Lëtzebuurger Natur a Vulleschützliga" in nationalen und internationalen Gremien

Nationale Gremien:

die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" hat Vertreter in folgenden staatlichen Konsultativorganen:

- Conseil Supérieur de la Chasse: Jean Weiss, Jean-Pierre Schmitz
- Conseil Supérieur de la Protection et de la Conservation de la Nature: Jean-Pierre Schmitz, Ed. Melchior
- Conseil supérieur de la Culture: Jean-Pierre Schmitz
- Groupe de Travail pour la Sauvegarde de la Petite Suisse: Jean-Pierre Schmitz

Internationale Vertretungen

Die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" ist in folgenden internationalen Gremien Mitglied:

- Conseil International pour la Protection des Oiseaux (CIPO): David Crowther
- Working Group of European Bird Protection Societies (WEBS): David Crowther

- International Waterfowl Research Bureau: David Crowther
- EEC, Bird Directives: David Crowther
- Groupe de travail "Chasse et Oiseaux" Benelux: Jean-Pierre Schmitz
- Vertreter in EG Arbeitsgruppen: David Crowther, Georges Bechet.

6. Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen sowie Ministerien und Verwaltungen:

Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen:

Um den Naturschutzgedanken in allen Schichten der Bevölkerung zu verbreiten und konkret umzusetzen, sucht die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" die Zusammenarbeit mit anderen Natur- und Umweltschutzvereinigungen bzw. mit solchen, die punktuell an Naturschutzfragen interessiert sind. Privilegiert ist die Zusammenarbeit mit den Vereinigungen "Natura" (gemeinsames Sekretariat) "Haus vun der Natur", "Stiftung Hëllef fir d'Natur" und "Mouvement Ecologique". Mit anderen Vereinigungen wie "Gärten und Heim", "Naturfrënn Käerjéng", "Association pour la Défense du Cadre de Vie Niederaanven", "Société des Naturalistes", "Lëtzebuurger Guiden a Scouten", "Tierschutzliga", "Jägervereinigungen", "Bienenzüchter", "AAT", "Elternvereinigungen", "Clubs des Jeunes", "Baubauern" usw. wurden beispielsweise Naturreallyes, naturkundliche Wanderungen, Ausstellungen und Konferenzabende organisiert sowie praktische Naturschutzarbeiten durchgeführt.

Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen:

Der Austausch der Verbandszeitschrift "Regulus" mit 156 ausländischen Organisationen und Institutionen ergibt gute Verbindungen und führt zu einer guten Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Vereinigungen wie AVES, Réserves Naturelles et Ornithologiques de Belgique, LRBPO, LPO, Naturschutzbund Deutschland, usw.

7. Vorsprechen bei Ministerien sowie staatlichen Verwaltungen und Dienststellen

Seit Jahren versucht die "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga" nicht nur durch Sensibilisierungsaktionen, Informationskampagnen sowie praktische Naturschutzaktivitäten der natürlichen Umwelt zu helfen, sondern auch durch Interventionen im strukturellen, legislativen und administrativen Geschehen der Natur Respekt und Hilfe zu verschaffen. So sprachen die Ligavertreter zu den verschiedensten Themen in folgenden Ministerien oder Verwaltungen vor.

Umweltministerium und Naturschutzdienst:

Es leuchtet ein, daß das Umweltministerium mitsamt seinen Verwaltungen und Dienststellen ein bevorzugter Ansprechpartner war. Vor allem kamen folgende Punkte zur Diskussion:

- Schnelleres Ausweisen der Naturschutzgebiete (seit 1988 insgesamt erst 12)
- Aufstockung des "Naturschutzdienstes" sowie der "Brigade volante". Vergehen gegen das Naturschutzgesetz werden leider vielfach nicht immer als Kavaliärsdelikte angesehen.
- Unterschutzstellung des Naturschutzgebietes "Haff Réimech" (noch immer ist es nicht soweit!)
- Umsetzen eines Pilotprojektes zum Schutz der Niederwälder und des Haselhuhns.
- Pilotprojekt zur konkreten Umsetzung der Grünpläne in den Gemeinden (zusammen mit dem "Mouvement Ecologique")
- Stellungnahme zum Naturparkgesetz (zusammen mit Natura)

Ackerbauministerium und angegliederte Verwaltung

Folgende Themen wurden angesprochen:

- Erhöhung der finanziellen Unterstützung der "Lëtzebuurger Natur- a Vulleschützliga". Ein Verband mit über 13.000 Mitgliedern wird mit kargen 250.000/Jahr abgespeist, während schon mehr als 800.000 pro Jahr für die teuren Postgebühren ausgegeben werden müssen.
- Bei einem Treffen mit der Direktion der Technischen Verwaltung des Landwirtschaftsministeriums (ASTA) wurde auf die Notwendigkeit naturnaher Arbeitsweisen bei Arbeiten an Bächen hingewiesen. Auch

überflüssige Drainagearbeiten sollten vermieden werden und nicht als Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen angesehen werden.

- An der "2^e Journée Ecologique de l'I.S.T." am 24.3.1992 war die LNL maßgeblich beteiligt. Zum Thema "Gewässerrenaturierung" konnte sie Fachleute des Zweckverbandes Hochwasserschutz Baden-Baden/Brühl verpflichten. Neben dem IST und der LNL waren weitere Mitorganisatoren das Ökologische Zentrum Hollenfels, Natura und Mouvement Ecologique.
- Im Paradebeispiel eines Uferbefestigungsprojektes der ASTA betreffend die Attent bei Ell konnte das "Musée d'Histoire Naturelle" mit 12 von 13 Uferanliegern ein Uferandstreifenprogramm mit jährlicher Entschädigung abschließen. Ein Beweis, daß es auch mit der Natur geht.
- Im Rahmen des geplanten Felderzusammenlegungsprojektes der Gemeinde Flaxweiler wurde von der LNL eine detaillierte Vogelbestandsaufnahme erstellt.
- Von besonderer Wichtigkeit war die gemeinsam mit den Biobauern, dem Mouvement Ecologique und Natura verfaßte Stellungnahme zum neuen Agrargesetz. In einer Pressekonferenz wurde der Text erläutert. Mit sämtlichen Bauernorganisationen waren vorher Gespräche geführt worden, die in einer guten, sachlichen Atmosphäre stattfanden.
- Wie in den Vorjahren war der Kontakt zu den Biobauern besonders gut. Zusammen mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" unterstützte die LNL die verschiedenen Biobauern-Organisationen tatkräftig (moralisch, durch konkrete Hilfe bei der Feldarbeit und auch finanziell).

Kulturministerium - Musée d'Histoire Naturelle

Vom Kulturministerium wurden wir finanziell bei der Veröffentlichung von "Regulus" unterstützt. Mit dem Naturhistorischen Museum arbeitet die Liga (vor allem über ihre Arbeitsgruppen und ihre wissenschaftlichen Mitarbeiter) seit Jahren gut zusammen. Eine gute Zusammenarbeit gab es auch zwischen der Jugendgruppe der LNL und dem «Panda-Club».

Bauten- und Transportministerium

Besonders in Bezug auf Ausgleichsmaßnahmen in Rahmen der "Collectrice du Sud"-Arbeiten machte die Liga konkrete Vorschläge (vor allem Anlegen von Wasserflächen bzw. Absichern von Feuchtgebieten), die auch effektiv realisiert werden sollen.

2 Projekte (z.B. Weiher bei Roedgen und zwischen Esch/Alzette und Ehleringen) sind schon abgeschlossen.

8. Protestaktionen, Stellungnahmen und andere Initiativen

Wie in den vorangegangenen Jahren kam es auch 1992 wiederum zu einer ganzen Reihe von derartigen Initiativen, wobei oft die Natur- und Umweltschutzvereinigungen LNL "Mouvement Ecologique" und "Natura" zusammenarbeiteten.

"D'Hänn ewech vum Gréngewald"

1992 wurde eine Kampagne gegen die Zerstörung unseres größten zusammenhängendes Waldmassivs durch ein Straßenbauprojekt gestartet. Neben einer Protestversammlung wurde auch eine Unterschriftenaktion in die Wege geleitet. Die Aktion, die inzwischen von einer eigenen Vereinigung koordiniert wird, läuft 1993 weiter.

Keine Patentierung von Pflanzen und Tieren

Diese von mehreren Organisationen getragene Initiative gegen die Patentierung von genmanipulierten Organismen fand auch die Unterstützung der LNL.

"Aktionsgruppe Ronnebiert"

Die LNL steht voll hinter der Aktionsgruppe, die vor allem den Ronnebiertskandal (Industriemülldeponie) anprangert. Eine Klage der Aktionsgruppe und der Umweltschutzorganisationen wurde vom Staatsrat aus formalen Gründen (so brauchte man nicht auf das eigentliche Problem einzugehen) leider verworfen.

"Petition Cousteau"

Der bekannte französische Meeresforscher Jacques Yves Cousteau hat zu einer weltweiten Unterschriftenaktion "für die Rechte der zukünftigen

Generationen auf eine unbeschädigte und unvergiftete Erde" aufgerufen. Unsere Liga hat sich spontan an dieser Aktion beteiligt und eine ansehnliche Zahl an Unterschriften gesammelt.

Radio "Ara"

Seit dem 6.12.1992 ist Radio ARA, von 25 sozio-kulturellen Vereinigungen unterschiedlichster Ausrichtung getragen, auf Sendung. Auch die LNL ist Mitbegründerin (und sogar eine wichtige "Aktionärin") dieser Rundfunkanstalt.

Internationaler Rat für Vogelschutz (Birdlife International)

Am 22.5.1992 wurde in Aachen eine internationale Vogelschutzcharta unterzeichnet. Die LNL vertritt das Großherzogtum in diesem wichtigen Gremium.

Haff Réimech

Die unendliche Geschichte geht weiter. Nachdem verschiedene Probleme (z.B. Abriß des Hauses S. sowie Kompromißlösung in Bezug auf die Angelrechte in Privatweihern) fast aus der Welt geschafft werden konnten, bleibt zu hoffen, daß im Jahre 1993 endlich die Kernzone als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden kann.

Aussprache mit den Luxemburger Parteien

Mit verschiedenen Parteien wurden zu wichtigen Themen (u.a. Agrargesetz, Naturparkgesetz) ausführliche Gespräche geführt, die in einer sachlichen Atmosphäre verliefen.

9. Sensibilisierungsarbeiten

Wie in den vergangenen Jahren legte die LNL auch 1992 wiederum viel Wert auf die Sensibilisierungsarbeit. Sehr oft wurde mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" zusammengearbeitet.

- Die Zeitschrift "Regulus", in der auch regelmäßig mehrere Seiten für die Jugend reserviert sind ("Regulus-Junior") erschien wie gewohnt 4 mal mit folgenden Schwerpunkten: Forstpolitik und Naturschutz; "Lieweg Bachen"; Arten- und Biotopvielfalt in der Kulturlandschaft; Dossier "Ourtal". Des weiteren erhielten die Mitglieder auch noch "Regulus-Info" (1992 gab es 9 Ausgaben) mit interessanten Mitteilungen. Vor allem die Sektionen kommen im "Regulus-Info" zu Wort.
- Auf Ausstellungen (z.B. Ökofoire), Märkten usw. waren Liga und vor allem die Sektionen wie in den Vorjahren präsent und boten eine Menge Informationsmaterial an. Die von der LNL veröffentlichten Bücher, Broschüren, Merkblätter, Tonkassette usw. erfreuen sich nach wie vor einer großen Beliebtheit.
- Am 24.5.1992 fand wie in den vergangenen Jahren an 11 Stellen des Landes die Aktion "En Dag an der Natur" statt. Die Wanderungen, Ate-liers, Rallyes usw. waren wie gewohnt gut besucht.
- Auch das "Fest vun der Natur" am 23.6.1992 in Cessingen zog wie gewohnt viele Leute an, die sich an den Verkaufs- und Infoständen drängten. Der Erlös kam wie gewohnt der Vereinigung "Haus vun der Natur" zugute.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß das "Haus der Natur" auf Kockelscheuer konkrete Formen annimmt (der Rohbau ist fertig) und eine Reihe von Vereinigungen (darunter auch die LNL) dank der Stadt Luxemburg, die das Gelände zur Verfügung stellt und die Baukosten übernimmt, endlich ein würdiges Zuhause finden wird.

- Auch im Öko-Magazin von RTL sowie in anderen Sendungen nahm die LNL zu aktuellen Naturschutzfragen mehrmals Stellung.
- Natürlich erschienen auch zahlreiche Artikel bzw. Leserbriefe in den Tages- bzw. Wochenzeitungen Luxemburgs.
- Die Sensibilisierung der Jugend wurde bewußt gepflegt (Regulus-Junior sowie Aktivitäten unserer Jugendgruppe). Besonders erwähnt werden muß das alljährlich von Pädagogen erstellte Dossier zu einem bestimmten Thema (1992 war es der Erhalt unserer Fließgewässer mitsamt dem Aspekt Otterschutz), das sich an die Schüler des 5. und 6. Schuljahres richtet und den Lehrern und Lehrerinnen eine wichtige Hilfestellung beim Behandeln des Themas gibt.
- Erstmals wurde am 21.11.1992 zusammen mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" eine "Journée de l'Arbre" organisiert, die einen großen Anklang fand. Besonders auf das Verschwinden von Baumgruppen, Baumalleen, einzelnen Bäumen in und um unsere(n) Dörfer(n) wurde



Schulkinder beim Pflanzen von Speierlingen.
Alte Obstbäume brauchen Pflege.



aufmerksam gemacht und durch gezielte Pflanzaktionen (an über 20 Stellen) Abhilfe geschaffen. Umweltminister Alex Bodry hatte die Schirmherrschaft zur Aktion übernommen.

- Baumschnittkurse wurden wie in den vergangenen Jahren zusammen mit der Stiftung "Hëllef fir d'Natur", dem Obstbauverein und auch mit CTF-Sektionen gemeinsam organisiert.
- Auch eine ganze Reihe von gut besuchten Konferenzen (in der Regel in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen) zu folgenden Themen fanden statt: Wert der Hecken und Anlegen einer Benjes-Hecke (H. Benjes); Naturschutz und EG (E. Serusiaux); Naturnaher Waldbau (Dr. Sperber); Landschaftszerstörung und Landschaftsrekultivierung (G.W. Schmidt).
- Unbedingt müssen auch die zahlreichen Ausstellungen erwähnt werden, die mit Hilfe des eigenen Ausstellungsmaterials bzw. desjenigen anderer Organisationen landesweit organisiert wurden (vor allem von den LNVL-Selektionen). Sie konnten u.a. auch von vielen Schulklassen besucht werden.

11. Konkrete Natur- und Umweltschutzaktionen.

Wie in den vergangenen Jahren wurde der konkreten Naturschutzarbeit viel Platz eingeräumt, wobei aus verständlichen Gründen vor allem unsere Sektionen tatkräftig mit Hand anlegten (von der Liga aus ein herzlicher Dank an alle Beteiligten). Neben reinen **Artenschutzmaßnahmen** (z.B. Anbringen von Nisthilfen bzw. Absicherung von Brutplätzen für **Schleiereule, Steinkauz, Turmfalke, Rauhfußkauz**, Aufbau und Überwachung von **Frosch- und Krötenzäunen** usw.) wurden auch **Biotop-Pflegemaßnahmen** (z.B. Stutzen von **Hecken**, Schneiden von **Kopfweiden** und **Obstbäumen**, Entbuschen von **Halbtrockenrasen**, Säubern/Entschlammern von **Tümpeln/Weihern** usw.) durchgeführt. Natürlich wurden auch neue Biotope geschaffen (Pflanzen von **Hecken, Obstbäumen** und **Kopfweiden**, Ausheben von **Tümpeln** und **Weihern** usw.) Fachleute der Stiftung "Hëllef fir d'Natur" standen in der Regel mit Rat und Tat zur Seite. Erfreulich ist hierbei die Tatsache, daß sich viele Leute, die ansonsten nicht an der Sektionsarbeit interessiert sind, an konkreten Naturschutzarbeiten spontan und nachhaltig beteiligen.



12. Lager für Vogelschutzgeräte, Auffangstationen und Pflegestation für verletzte Vögel

Unsere Lager, in denen neben Vogelschutzgeräten auch Geräte für den Schutz von Igel, Wildbienen, Ohrwürmern usw. angeboten werden, erfreuten sich eines regen Zuspruchs. Leider wurden auch in unsere Auffangstationen, besonders aber in unsere Pflegestation in Düdelingen, wiederum viele Patienten eingeliefert (in Düdelingen allein 440!). Unseren freiwilligen Helfern gebührt ein großer Dank.

13. Forschungsarbeit/Sammeln von wissenschaftlichen Daten

Arbeitsgemeinschaft Feldornithologie

Veröffentlichungen, Auswertungen, Öffentlichkeitsarbeit

- Führungen durch die Natur anlässlich von "Een Dag an der Natur" am 24. Mai 1992 sowie weitere Führungen für Sektionen oder Schulklassen;
- Herausgabe von zwei Heften "Regulus — Wissenschaftliche Berichte" (Nummern 10 und 11; insgesamt 96 Seiten) mit hauptsächlich Berichten über die einheimische Vogelwelt;
- Überarbeitung und Veröffentlichung der "Roten Liste der Brutvögel Luxemburgs", die mittlerweile in ihrer 5. Fassung vorliegt;
- Aufstellen einer Homologationskommission, die Meldungen von Seltenheiten nach bestimmten Kriterien überprüft;
- Aufbereiten der Meldungen ausgewählter Arten im Hinblick auf ihre Erfassung im Computer; diese Daten werden für die Ausweisung sogenannter "Important Bird Areas" benötigt;
- Ausarbeiten eines Informationsblattes zum Schutz von Wildbienen und Solitärwespen (in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchterverband)

Wissenschaftliche Feldarbeit/Praktische Naturschutzaktivitäten

1992 lagen die Schwerpunkte auf:

einer Vogelbestandsaufnahme des Ourtals nebst Umgebung (8 Gruppen nahmen von März bis Juli 6 Begehungen vor);

einer Vogelbestandsaufnahme in Öslinger Feuchtgebieten mit dem Ziel, vor allem die Vorkommen von Schafstelze und Braunkehlchen zu erfassen.

Verschiedene Mitarbeiter führten Erhebungen durch oder stellten ihre Angaben zur Verfügung für die "dossiers de classement" zukünftiger Naturreserve (z.B. Stréissel, Cornelysmillen, Weimericht).

Die seit Jahren laufenden Artenschutzprogramme (Steinkauz, Schleiereule, Turmfalke, Trauerschnäpper, Wasserramsel, Fledermäuse....) wurden weitergeführt.

Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaft beteiligten sich an der Pflege bzw. dem Neuschaffen gefährdeter Lebensräume wie Hecken, Feuchtwiesen, Weiher, Obstgärten, Trockenrasen....

Die von den einzelnen Mitarbeitern durchgeführten persönlichen Erhebungen können hier nicht einzeln aufgeführt werden. Sie finden ihren Niederschlag größtenteils in den Heften "Wissenschaftliche Berichte" sowie in der zentralen Kartei.

Homologationskommission

Die Kommission nahm bekanntlich ihre Arbeit erst dieses Jahr auf und konzentrierte sich vorerst auf Meldungen der Jahrgänge 1985-1992, da diese Beobachtungen noch nicht veröffentlicht sind. Insgesamt wurden 76 Meldungen vorgelegt. 4 davon mußten bisher als nicht genügend gesichert bewertet werden, 39 Meldungen wurden homologiert. Die restlichen sind zur Zeit in Bearbeitung oder es wurden zusätzliche Informationen beim Beobachter angefordert.

Arbeitsgemeinschaft Beringung

Die Beringungsgruppe, die mit belgischen Ringen arbeitet, konnte im Jahre 1992 insgesamt 5320 Vögel (2436 Nestlinge und 2884 Fänglinge von 85 Arten) beringen. Neben Artenprogrammen, die schon über mehrere Jahre laufen (z.B. Wasserramsel, Trauerschnäpper, Steinschmätzer, Turmfalke) wurde auch gezielt in den Lebensräumen Heckenlandschaft und Feuchtgebiet mit hoher Vegetation (Weidengestrüpp, Schilf) beringt. Einige Wieder- bzw. Kontrollfänge waren recht bemerkenswert.

↑ *Heckenschnitt wird gehäckselt.*

↓ *Eben beringte junge Schleiereulen.*



Tätigkeitsberichte der Sektionen

Béiwen/Atert

Mat der Präsenz vu Vertrieider vun der Gemengeverwaltung a verschiddenen lokale Veräiner, war eis Generalversammlung den 8. Abrëll. Niewend Diaen vum 91er Ausflug (Naturgaart «Paradies» an der Eifel) gouf d'Resultat vum Héichstammestbam-Inventaire an der Gemeng am Détail präsentiert.

Beplanzen vun enger am Dezember kaaften 37,7ar grousser, ofgeholzten Bëscharzell; 11. Abrëll: Grouss Botz an der Gemeng; 3. Mee: Tréppeltour op Useldéng an zreck ënner der fachmännischer Leedung vum Jean Weiss; 7. Juni: Verkaafsstand um Hëlpermaart; 12. Juni: Sortie vum Jean Weiss mat de Béiwener Schoulkanner; November: Zesummen mam «Gaard an Heem» fabrizéieren a verkafe mir Adventskränz.

Vertrieider vum Comité waren op dene verschiddenen Versammlungen vun der Ligue an och de lokale Manifestationen, ët goufen 7 Comitéssätzungen ofgehalen an den Syndicat d'initiative gouf beim Plangen vun engem Bëschräierpad ënnerstëtzt. D'Sektioun huet 107 Mëmbere.

Bereldingen

Für das Jahr 1992 setzte sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen: Ehrenpräsident: Emile Leruth, Präsident und Sekretär: Alex Lenertz, Vizepräsident: Raymond Dauphin, Kassierer: François Serrig, Mitglieder: Gilbert Cichy, Mario Florini, John Klein, Paul Nilles, Pierre Nilles, Albert Pettinger, Armand Poehnert, Jean-Pierre Roth, Pierre Schmitz, Guy Schroeder, Marcel Wirthor. Am 4. Oktober verstarb leider Herr John Klein im Alter von 60 Jahren. Kassenrevisoren: Erny Koenig und Carlo Meintz.

353 Mitglieder, 4 Vorstandssitzungen, Generalversammlung am 23. Februar im Kulturzentrum von Walferdingen, Beteiligung an den verschiedenen Delegiertenversammlungen der Liga. Teilnahme am Landeskongress in Redingen/Atert. Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde Walferdingen (Nationalfeiertag, Nationalgedenktag, usw.). Am 21. Juni Sektionsausflug nach Schmitshausen (Partnergemeinde von Walferdingen) und zum Rosengarten in

Zweibrücken, Betreuung von drei großen Futterstellen. Betreuen von Mehlschwalbenkolonien und Aufhängen von Schwalbennestern. Wartung einer größeren Hecke auf dem Banne Bereldingen. Mitgliederversammlung vom 6. Dezember im Kulturzentrum von Walferdingen. Teilnahme mit einem Stand auf dem Christmarkt in Bereldingen.

Bettemburg-Monnerich

Versammlung usw.

Teilnahme an den Generalversammlungen diverser lokaler Vereinigungen und Nachbarsektionen der LNVL; Teilnahme an allen seitens der Gemeindeverwaltungen organisierten öffentlichen Veranstaltungen; je 1 Vertreter in den Umweltkommissionen der Gemeinden.

Märkte, Ausstellungen

Planung und Realisierung einer Ausstellung zum Thema «Bongerten an eiser Gemeng» mit Wettbewerb, gezeigt in Bettemburg (21.-23.2.); Stand auf der Braderie in Bettemburg (30.6.); Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Bettemburg (12.+13.12.); Mithilfe beim Fest von der Natur in Cessingen (23.6.); Mithilfe beim Liga-Stand auf der Oeko-Foire, Kirchberg; Mithilfe beim Liga-Stand der Süd-Sektionen auf dem Weihnachtsmarkt in Esch/Alzette; Mithilfe bei Planung und Betreuung der Rallye anlässlich des Gesundheitstages in Bettemburg (organisiert von den Kommissionen der Gemeindeverwaltung Bettemburg, 25.10.).

Wanderungen usw.

Wanderung bei Hellingen (Zouffter Bësch), zum Thema Vogelstimmen und Frühlingsblüher (ca. 30 Teilnehmer, 26.4.); Informationstag «Geologi am Süden vu Lëtzebuerg». Morgens theoretische Einführung, nachmittags Besichtigung interessanter Fundstellen im Süden. In Zusammenarbeit mit den Sektionen Dippach, Leudelingen und Reckingen/Mess, anlässlich des «Een Dag an der Natur» (18 Teilnehmer, 24.5.); Ausflug für Vorstandsmitglieder ins Dreiländereck bei Schengen. Wanderung in Abweiler, Bettemburger Wald (10 Teilnehmer, 22.7.); Naturwissenschaftliche Studiengruppe: 30 Ausgänge.



Sektion Bettemburg-Monnerich: Pflanzaktion im Bongert «Altenhoven»

Praktischer Naturschutz

Mithilfe bei der Aktion «Grouss Botz» in Bettemburg (6 Teilnehmer, 28.3.); Heckenpflanzaktion in «Stréissel» und im Schloßpark in Bettemburg, in Zusammenarbeit mit der Umweltkommission der Gemeinde (ca. 500 Sträucher, 4.4., 28.11.); Journée Nationale de l'Arbre: Pflanzungen in Monnerich, Steinbrücken und Bettemburg, insgesamt ca. 70 Bäume, in Zusammenarbeit mit den Gemeindeverwaltungen (21.11.); Heckenschneide-Aktion in Monnerich, zusammen mit dem lokalen Interessenverein; Betreuung von Nistkästen: 150 in Bettemburg, 47 im Bongert Altenhoven und 35 in Monnerich; Winterfütterung der Vögel an 5 verschiedenen Stellen; Beringung von Vögeln zu wissenschaftlichen Zwecken.

Bongert Altenhoven

Schneiden alter Obstbäume; Pflanzung von 40 Kirsch- und 60 Apfelbäumen; diverse Inventar- und Instandsetzungsarbeiten (u.a. Bau einer Schwingpforte); 2 Treffen der Arbeitsgruppe Bongert Altenhoven zur Planung und Koordinierung der Arbeiten, Apfelernte durch Abpflücken und Aufheben des Fallobstes mit der Spezialmaschine; Insgesamt wurden etwa 860 Arbeits-

stunden von 35 Mitarbeitern geleistet (ohne Obsternte). Alle Arbeiten in Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Stiftung «Hëllef fir d'Natur»; Ab Februar Aktion Baumpatenschaften, in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Hëllef fir d'Natur». Bis heute sind rund 380 Patenschaften eingegangen, Besichtigung des Bongert mit den Paten/innen (21.7.); Begutachtung der Obsternte und Verteilung von Äpfeln an die Paten/innen (3.10.).

6. Kinderaktivitäten

Alle Aktionen fanden statt in Zusammenarbeit mit der Schulkommission in Bettemburg: 3 Schulkomitee zum Thema «Mir gin ëmweltbewusst akafen». Aufbau eines Ladens; welche Waren sind sinnvoll und gesund? Recycling, Abfall, Verpackungsmüll, etc. Die Kinder bemalten baumwollene Einkaufstaschen, die dann während 3 Wochen in Bettemburger Geschäften ausgestellt wurden. Ein Motiv wurde auf 1000 Taschen gedruckt und in den Bettemburger Geschäften verkauft. Preisverleihung an alle kleinen Künstler. (In Zusammenarbeit mit dem Geschäfts- und Handwerkerverband Bettemburg, ca. 80 Kinder); 2 Nachmittage zum Thema «Kachen a Baken mat Uebst aus dem Bongert». Begehung

des Bongert, Ausammeln von Fallobst, Kochen und Backen mit einheimischem Obst von Hochstämmen. Bongert-Quiz. Preisverleihung an alle Kinder (ca. 70 Kinder).

Verschiedenes

Biotop-Kartierung innerhalb der Ortschaft Bettemburg; Anbieten eines «Krautwäsch» zu Maria Himmelfahrt vor den Kirchen von Bettemburg und Monnerich (15.8.); Intervention gegen einen Landwirt wegen unerlaubter Zerstörung einer Hecke (Bergem); Intervention gegen die geplante Industrie-Zone «Grousswies» bei Noertzingen; Einspruch gegen die Erweiterung der Firma TrefilArbed in Bettemburg; Mithilfe bei der Redaktion der Verbandszeitung REGULUS; 9 Vorstandssitzungen, Mitgliederzahl: 1270 (+ 60), neu im Vorstand: Frosio Jos, Fenningen, Hutttert Eric, Bettemburg. — Aktueller Vorstand: Präsident: Biwer Roby, Bettemburg, Vize-Präsident: Hoffmann Metty, Bettemburg, Sekretär: Heinen Marco, Bettemburg, Kassierer: Conrad Eugène, Bergem, Beigeordnete Kassierer: Biwer Michèle, Bettemburg, Nilles Marc, Bettemburg, Beisitzende: Baddé Claude, Bettemburg, Frosio Jos, Fenningen, Hutttert Eric, Bettemburg, Kalmes Norbert, Monnerich, Knebel Marcel, Noertzingen, Melchior Ed., Monnerich, Neys Jean-Marie, Monnerich, Thill Jos, Noertzingen, Thill Raymond, Düdelingen.

Buurschent Houschent

Zahl der Mitglieder: 134; 3 Vorstandssitzungen. Generalversammlung mit Referat von Doris Bauer zum Thema «Natur ëm d'Haus» am 4. April.

Im Herbst dieses Jahres bot der «Tag des Baumes» Anlaß zu einer größeren und recht erfolgreichen Aktion. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung Bourscheid (zur Verfügungstellen eines Grundstückes), pflanzten 14 Kinder des 3. Schuljahres der Gemeindegemeinschaft Bourscheid Bäume, über welche die Kinder die Patenschaft übernahmen.

Neben dieser Tätigkeit sind hervorzuheben: unsere jährliche Frühlingswanderung, diesmal über die «Molberlay»; die Teilnahme an den verschiedenen Versammlungen der Liga; der Verkauf von Karten und Kalendern. Außerdem wurden ein Teil der Nistkästen und die gepflanzten Obstbäume kontrolliert.

Cliärrwer Kanton

Die zehnte Generalversammlung unserer Sektion fand im Kulturzentrum des Clerfer Schlosses statt. Unter den zahlreichen Gästen konnte Präsident Jean Reiland unter anderem den Clerfer Bürgermeister Aloyse Nosbusch, den Schöffen François Stephany, mehrere Clerfer Gemeinderatsmitglieder, den Landespräsidenten Ed. Melchior und den Vizepräsidenten Romain Formann begrüßen. Die zehnte Generalversammlung sollte dann auch einen kleinen Rückblick über zehn «Jahre Naturschutz im Clerfer Kanton» vermitteln. So konnten, dank der tatkräftigen Unterstützung unserer 600 Mitglieder, in den vergangenen zehn Jahren mehr als eine Million Franken der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» zur Verfügung gestellt werden. Dieses Geld wurde ausschließlich in Naturschutzprojekte im Clerfer Kanton investiert. In Zusammenarbeit mit den «Guiden a Scouten Cliärrwer Kanton», dem «Maarkollef Elwen», «Gaart an Heem Elwen» konnten zwei «Bongerten» in Ufflingen und Marnach—Clerf neu angelegt werden. Verschiedene Rundgänge durch Naturschutzgebiete organisiert von Pierrot Bertemes, Marc Jans und Alan Johnston trugen ihr übriges dazu bei, unseren Mitgliedern den Wert unserer Landschaft näher zu bringen.

Am 20. September konnten wir bei strahlendem Sonnenschein unsere Jubiläumsrallye durch die abwechslungsreiche Landschaft in und um Munshausen organisieren. In Zusammenarbeit mit mehreren Naturschutzorganisationen sowie von Gemeinde und Staat konnte im Raum Niederbeßlingen eine große Heckenpflanzaktion durchgeführt werden. Auf einem 32,15 ar großen Areal wurden mehr als 2.000 Heckenpflanzen sowie 40 Bäume angepflanzt. Ein besonderer Dank gilt hier dem Interessenverein Niederbeßlingen sowie den Mitarbeitern der «Services techniques de l'Agriculture».

Contern- Sandweiler Schüttringen

01.-09.02.: Umweltwoche in Moutfort: Ausstellung «Tierspuren» für Schulkinder und Einwohner; Konferenz: «Mêi Natur ëm d'Haus» mit Doris Bauer; Vorstellung der Biotop-

kartierung; Vorbegehung des Naturlerpfades in Moutfort; dabei waren die Herren Armand Neuens, 2. Schöffe der Gemeinde, Roger Diederich, Präsident des SIAS. 03.02.: Vorstellung unserer Sektion mit einem Infoset anlässlich der Einladung seitens der Gemeinde im Kulturzentrum Münsbach an alle neuen und zugezogene Haushalte. 09.02. Generalversammlung in Contern (Henkeshaus) mit der Preisüberreichung des Kinderquizes. 12.02.: Pflanzung von Kopfweiden bei den Münsbacher Weihern, 80 Stecklinge und Pflanzen (2 Mann zu 2½ Stunden). 16.02.: Aufhängen von 6 Turmfalkenkästen in der Gemeinde Contern unter der Mitwirkung der hiesigen Feuerwehrleute (5 Mann zu 3 Stunden). 13.-20.03. Krötenwanderung im Birelergrund. Aufstellen und Wegräumen der nächtlichen Straßensperren (8x2 Mann zu 1 Stunde). 14.03.: Pflanzen von Kopfweiden längs der Syr mit der Mitwirkung der Amiperassektion Moutfort; etwa 160 Stecklinge (6 Mann zu 3 Stunden). 15.03.: Sonntagswanderung: Besichtigung der erworbenen Ländereien auf «Kreckelsbiereg». 21.03.: Pflanzung von Hecken beim Weiher «auf Bombicht» in Niederanwen, etwa 200 Pflanzen (2 Mann zu 4 Stunden). 03.-10.04.: Krötenwanderung Birelergrund, nächtliche Straßensperren (8x2 Mann zu 1 Stunde). 12.04.: Aufhängen von 15 Meisenkästen in Moutfort (2 Mann zu 3 Stunden) Pflanzen von Kopfweiden am Ufer der Syr beim Fußballfeld in Münsbach und bei der Kläranlage Übersyren, etwa 35 Stecklinge (3 Mann zu 3 Stunden). 21.04.: Vorschlag an die Gemeinde Contern zum Anlegen eines Naturlerpfades in Moutfort.

24.04.: Besichtigung des Werkes «Du Pont de Nemours» in Sandweiler unter der Führung von Ed. Atten und Guy Berna. 26.04.: Sonntagswanderung: Besichtigung des «Klems» in Moutfort. 07.05.: Anfrage an die Forstverwaltung, um die «Aeffelterbaach» wieder mit Erlen zu bevölkern. 24.05.: «Een Daag an der Natur» — Am Morgen: Vogelstimmen auf «Kreckelsbiereg» mit Jim Schmitz, am Nachmittag: Orchideen auf der «Aarnescht» mit Emile Medernach. 23.06.: Anfertigen eines mobilen Informations- und Verkaufsstandes. 06.11.: Besichtigung der Parzelle der Kirchenfabrik Schüttringen «in der Eilents Gewann» mit dem Unternehmer Theisen aus Peppingen zwecks Kostenvoranschlag zum Ausheben eines Weihers. 07.11.: Beteiligung an der Pflanzaktion der Gemeinde Schüttringen auf der «Schëtter Haardt» (3 Mann zu 2½ Stunden).

08.11.: Sonntagswanderung: Besichtigung von besonders alten und schönen Speierling Bäumen (Sorbus domestica) in Pleitringen und letzte Besprechung an Ort und Stelle vor dem Ausheben des Weihers «in der Eilents Gewann». 10.-11.11.: Aufsicht beim Ausheben des Weihers in Schüttringen «in der Eilents Gewann» (2 Mann zu 4 Stunden). 21.11.: Tag des Baumes: Pflanzen von 10 Speierling Bäumen hinter dem Kulturzentrum in Münsbach unter der Leitung von Förster Anen (6 Mann zu 1½ Stunden). 05.12.: Schneiden junger, von uns gepflanzter Kopfweiden in Niederanwen und Birelergrund (6 Mann zu 2½ Stunden). 12.12.: Weihnachtsmarkt vor dem Supermarché MATCH in Niederanwen. 13.12. Sonntagswanderung: Besichtigung des neuen Weihers «in der Eilents Gewann» und des verschlammten Weihers auf der «Rothen Oicht» in Pleitringen.

Der Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen. An praktischer Arbeit wurden etwa 132 Stunden, an Informationsarbeit etwa 61 Stunden geleistet.

Diekirch

Mitgliederzahl: 580, Vorstandssitzungen: 5, Arbeitssitzungen: 4.

Generalversammlung: Am 22. März im Centre Complémentaire in Diekirch. Anschließend an die Generalversammlung stellte der nicht nur in Naturschutzkreisen bestbekannte Künstler Alan Johnston, an Hand eines vielbeachteten Diavortrages, sein Buch «E Joër an der Natur zu Lëtzebuerg» vor.

Naturschutz

Bestandsaufnahme der Obstgärten und -bäume in der Gemeinde Diekirch im Rahmen einer von der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» geleiteten Inventararbeit; Mitarbeit an einer ornithologischen Bestandsaufnahme im Ourtal; 15.02.92: Obstbaumschnittkursus; 27.04.92: Informationsversammlung (von LNVL und Meco) über die geplante Gründung eines Naturschutzsyndikates im Erpeldinger Schloß, zu der die Vertreter der Gemeinden Diekirch, Erpeldingen und Ettelbrück eingeladen waren. In Anwesenheit der Bürgermeister, Schöffen, Räte und Mitglieder der Umweltkommissionen und technischen Dienste der drei Gemeinden, sprachen Nicolas Bettendorf, Präsident der SICONA, und Fernand Schoos, Verwaltungsratsmitglied der SICONA, über die Entstehung und die Funktionsweise

des 1. Naturschutzsyndikates hierzulande und gaben Auskunft über die bisher gemachten Erfahrungen. In der anschließenden Diskussion über die Zweckdienlichkeit eines ähnlichen Syndikats im Raum Ettelbrück-Diekirch, wurden seitens der Gemeindevertreter vor allem Bedenken hinsichtlich der zu erwartenden Betriebskosten geäußert. Auch wurde die Meinung vertreten, daß die Gemeinden bisher in Sachen Naturschutzarbeit ihr Soll mehr als erfüllt hätten, und daß sich demnach die Gründung eines Naturschutzsyndikates keinesfalls aufzwingen. Sprachen's und belieben's dabei.

Trotz aller bisher geleisteten Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit scheinen die Natur- und Umweltschutzorganisationen demnach, mittel- und sogar langfristig gesehen, nicht von Arbeitslosigkeit betroffen zu werden. Nehmen wir's mit Gelassenheit; 10.11.92: Informationsversammlung (von Meco, LNVL & Umweltkommission) im Centre Complémentaire über die geplante Hochspannungsleitung der CEGEDEL über das Sauerland am südwestlichen Eingang von Diekirch. Knapp ein Jahrzeit nachdem die Cegedel erste Pläne vorgelegt hatte, um die Station Flebour mit dem Trafo der Stadt Diekirch zu verbinden, wurde ihr dazu 1992 die Genehmigung erteilt. Gegen diese Genehmigung erhob die Gemeinde Diekirch sofort Einspruch beim Staatsrat, was wir nur voll und ganz unterstützen können. In der Tat, gegen die geplante 65 kV Hochspannungsleitung sprechen: 1. die gesicherte Stromversorgung der Stadt — die sich in nächster Zukunft zudem noch verbessern wird durch die Inbetriebnahme eines stadt-eigenen Wärme-Kraft-Kopplungsnetzes und den Anschluß an das im Ausbau befindliche Erdgasnetz; 2. die Notwendigkeit, endlich klare Energiesparmaßnahmen in die Wege zu leiten, um dem drohenden Klimakollaps entgegenzuwirken — unbegrenzt zur Verfügung stehende Energie, zudem im Billigangebot verleitet zu ebenso unbegrenztem, sprich unüberlegtem Verbrauch. Strom wird aber immer noch zum bei weitem größten Teil in Kraftwerken produziert, die entweder mit Kohle, und entsprechendem CO₂-Ausstoß, oder aber mit Atomenergie und mit allen damit verbundenen Problemen und Gefahren, betrieben werden.

Um den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zu beweisen, daß die Bevölkerung die Notwendigkeit des Energiesparens längst eingesehen hat, wurde die Aktion «1000 Stroumspuerbiren» ins Le-

ben gerufen. Die Aktion, die dazu anregen sollte, beim Neukauf den günstigen Stromsparlampen den Vorzug zu geben, kann dank der Mitwirkung der Bevölkerung und des Entgegenkommens der hiesigen Fachgeschäfte, als voller Erfolg bezeichnet werden; 3. die Gefahr zu großer elektromagnetischer Strahlung für Mensch und Tier im Umfeld der Leitung; 4. die Verschandlung der Landschaft durch die Hochspannungsmasten; 5. die gegebene Möglichkeit (allerdings nur wenn die CEGEDEL trotz aller Bedenken ihr Vorhaben in die Tat umsetzen sollte), die Leitung unterirdisch zu verlegen. 21.11.92: Pflanzaktion auf dem Herrenberg (Botterweck), anlässlich der «Journée de l'arbre».

Nistkasten und Beringung

Betreuung von etwa 50 sektionseigenen Nistkästen; Aktive Mitarbeit in der Beringergruppe durch unsere Vorstandsmitglieder Erny Hendrickx und Guy Fox.

Naturführungen

Ornithologische Wanderung am 5. April auf dem Herrenberg; Besichtigung eines Steinbruchs in Gilsdorf am 1. Mai; Naturkundliche Wanderung anlässlich der «Journée de la Nature» am 24. Mai; Ornithologische Wanderung entlang der Sauer am 28. Mai; Naturkundliche Wanderung in Brandenburg am 12. Juli.

Stage de danse et d'écologie (16.-19.07.92)

Die auf den ersten Blick etwas unorthodox anmutende Kombination von Tanz und Ökologie entstand aus der Überlegung heraus, daß es, wie die Erfahrung bewiesen hat, in einem Ferienlager nicht möglich ist, die Teilnehmer 16 Stunden am Tag für ein einziges, wenn auch noch so variables Thema zu interessieren. Demgemäß ist es vonnöten, will man die Kinder und Jugendlichen nicht stundenlang sich selbst überlassen, Spiele und andere Freizeitbeschäftigungen vorzusehen. Deshalb dann nicht von vornherein eine bestimmte Zielgruppe ansprechen, deren Hauptinteresse auf einem anderen Gebiet liegt und ihnen, sozusagen als Nebenbeschäftigung den Bereich Ökologie anbieten (bzw. umgekehrt). Rund 60 Anmeldungen, von denen leider nur die ersten 20 berücksichtigt werden konnten sowie der gesamte Ablauf des einwöchigen Lehrgangs auf der zu diesem Zweck bestens geeigneten «Hessemillen» zeigten, daß wir unserer Überlegungen vollkommen richtig lagen.

Verschiedenes

Verkaufsstände am Weihnachtsmarkt in Diekirch (19.+ 20. Dezember). — Mitarbeit in der lokalen Umweltkommission, in der unsere Sektion seit 1988 vertreten ist. — Beteiligung an den Aktivitäten der Liga und Stiftung Hëllef fir d'Natur. Verkauf von Vogelfutter und Wunschkarten usw. an unsere Mitglieder.

Dippach

Zahl der Mitglieder: 174. Im Laufe des Jahres gab es 6 Vorstandssitzungen. Zum Studium der Natur und zur Durchführung praktischer Aktivitäten erfolgten insgesamt 33 Ausgänge mit einem Total von rund 138 Stunden.

Sämtliche Schulklassen vom ersten bis zum sechsten Schuljahr besuchten die Ausstellung «Déierespueren», die mit einem Quiz verbunden war.

60 sektionseigene Nistkästen wurden betreut und kontrolliert; ein Teil der Jungvögel wurde zu wissenschaftlichen Zwecken beringt. Die Winterfütterung erfolgte an zwei Stellen. Die Sektion beteiligte sich an der «Grouss Botz» in der Gemeinde und betreute im September einen Informations- und Verkaufsstand im Bettinger Schloß. Mit einem Scheck an die Stiftung «Hëllef fir d'Natur» wurde der Ankauf eines Schilfgebietes in der Gemeinde unterstützt.

Dudelange

Le comité de la section: Président: Georges Béchet; Vice-Présidents: Jean François et Remy Berchem; Secrétaires: Guy Conrardy et Roman Schroeder; Info: Chantal Rampin; Trésorier: Gilbert Kleren; Membres: Jos Aniset, Jacques Hamilius, Jeannot Jacobs, Maisy Pelles, Milka Petit, Jean-Jacques Pierson, Raymond Schmit, Ben Schultheis, Armand Turpel. Réunions de comité: 12.

Nos activités se répartissent sur les secteurs suivants:

Correspondance

Lettre à M. Jean-Claude Kirpach concernant le projet de réserve naturelle «Haardt». Prise de position concernant le lotissement «Angeldall». Propositions, en collaboration avec le MECO, à l'adresse de la Commune au sujet de l'assainisse-

ment et la revalorisation des anciennes minières au lieu dit «Frankelach» avec intégration dans le projet de la réserve naturelle «Haardt». Lettre de notre section à l'adresse de M. Camille Dimmer au sujet du Home scout St-Jean, prévu en zone protégée et hors du périmètre. — 2 entrevues avec le Conseil Communal de Dudelange afin de discuter de problèmes actuels.

Stands d'information

Bëschfest «Léi» (SID); Bazar de la section locale pour la protection des animaux (S.P.A.D.); Nikloos- a Krëschtmaart.

Autres manifestations

Congrès national; Réunion des sections «Sud» à Kayl; Congrès national des représentants des sections; Séminaire «Hermann Benjes» à Mersch; Journée de l'arbre.

Footings et excursions

Frëijorstour «Haardt», thème «Les fleurs au printemps»; Excursion en Alsace «La volerie des aigles»; Hierschtour «Waal», thème «Les champignons».

Travaux pratiques dans la nature

Action de nettoyage en collaboration avec les groupes scouts locaux; Observations ornithologiques; Contrôle, nettoyage et installations de nichoirs; Découpe et entretien de haies; Plantation d'arbres fruitiers (Journée de l'arbre).

Centre de revalidation

12 visites guidées, dont la plupart des équipes de louveteaux, scouts et guides, puis les handicapés du «Kräizberg» et des groupes de particuliers; Porte ouverte avec reportages dans la presse. Ont été soignés env. 450 animaux. Rapaces: Buses, faucons, éperviers; Oiseaux divers: Toutes sortes d'oiseaux chanteurs, à noter le Gros-Bec (Kernbeißer); Héron cendré (Graureiher); Grèbe jougris (Rothalstaucher); Grèbe huppé (Haubentaucher); Grèbe castagneux (Zwergtaucher); Mouette rieuse (Lachmöwe); Cygne tuberculé (Höckerschwan); Bécassine sourde (Zwergschnepfe). Hiboux: Hibou Grand-Duc (Uhu) venant du Parc de Gondorf en Allemagne (bagué); Hibou Moyen-Duc (Waldohreule); Chouette effraye (Schleiereule); Chouette chevêche (Steinkauz); Chouette hulotte (Waldkauz). Chauve-souris: Pipistrelle commune (Zwergfledermaus); Oreillard (Langohrfledermaus); Noctule (Abendsegler). Mammifères: Renards (2); Hérissons; Martres (Marder).

Naturfrënn Déifferdang

Es gab 8 Versammlungen der Vorstands im Laufe des Berichtsjahres.

Zusammensetzung des Vorstandes

Präsident: Limpach Arm; Vizepräsident: Braquet Jeannot; Sekretär: Berg Rob; Kassierer: Jungers Pierre; Beisitzende: Waltenner Marc, Thomas Serge, Thiry Roland, Reyeck Erny

Teilnahme am Treffen anderer Sektionen

LNVL Generalversammlung: 29.3.; Naturfrënn Bascharage: 27.3.; Demo Gréngewald: 27.4.; Süd-Sektionen in Kayl; 25.9.; Naturfrënn Bascharage: 20.11.92

Aktivitäten:

Schwerpunkt «Aepelbësch»

An 8 Arbeitstagen wurde im 8,7 ha großen Naturschutzgebiet Pflegemaßnahmen durchgeführt. Während des Winters wurde die Felswand weiter freigeschnitten. Tatkräftige Helfer waren hier der LNVL Präsident Ed. Melchior sowie Kollege Conrad Usch. Die Differdinger Scouts sowie die Gulden halfen jedesmal beim Heckenschneiden. Hierdurch besteht ein sehr gutes Verständnis, das dann auch mit einem «lebessbulli» im Aepelbësch gestiftet von den Naturfrënn, verstärkt wurde. Im Hochsommer wurde die Blumenwiese oberhalb der Felswand gemäht. Die Vogelspezialisten Weis André und Thiry Roll vervollständigten ihre Inventare und betreuten die Nistkästen. Leider wurden die neu angelegten Treppen sowie 3 Apfelbäume, die letztes Jahr angepflanzt worden waren, zerstört.

Weitere Tätigkeiten

8.3.: Kollege Serge Thomas leitete eine sehr interessante und informative Wanderung über den «Gielebotter».

9.3.: Kartierung der Bongerten in und um Differdingen (Limpach A. und Anderkerk R).

22.3.: Vorbereitung der Wanderung anlässlich des «Bird-watch-day».

30.3.: Vorstellung mit Diskussion des «plan urbain et de la circulation» der Gemeinde.

21.4.: Ausstellung «Ronnebiert» im Centre Noppeney.

3.5.: Besichtigung von «Prinzenberg» und «Gielebotter».

24.5.: Gut besuchte Frühjahrswanderung. Nicht nur die Erklärungen über die Geologie (Serge Thomas) sondern auch die vogelkundlichen Erläuterungen von Roll. Thiry wurden gerne angehört. Besonders die Tauchkünste des Zwergtauchers auf dem Weiher «Gielebotter» wurden bewundert. Marco Waltener und Berg Rob gaben kurze Erläuterungen über Wald und Bäume sowie Sträucher und Hecken.

Juli und August: Mäharbeiten im «Aepelbësch»

September: Arbeiten in Lasauvage am neu angelegten Weiher, der auch zu Schulzwecken dienen wird.

22.11.: Journée nationale de l'arbre.

Angepflanzt wurden im «Aepelbësch» Obstbäume verschiedener Arten: Apfel — Birne — Walnuß — Kastanie — Mispel. Pate standen: Vereinigung der Wegewärter des Südens sowie zwei Privatleute.

7.12.: Offizielle Besichtigung der «Dreckwiss» (op der Biff). Hier wurde vor etwa 6 Jahren ein Feucht-Biotop zerstört (Industriezone und Straßenbau). Dank des Eingreifens der Naturschutzorganisationen konnte eine Kompensation für diese Zerstörung erreicht werden. Von der Gemeinde Bascharage wurde Gelände zur Verfügung gestellt, um den alten Wasserlauf des «Kornbettes» (Chiers) wieder herzustellen. Dieser Teil, zirka 380 m lang, wurde mit seinen neuen Mäandern dem Umweltminister, der Presse und der Öffentlichkeit vorgestellt. Auf jeden Fall lassen sich die vorbildlich geleiteten Arbeiten zeigen.

Im vergangenen Jahr waren verschiedene Briefwechsel in bezug auf Natur- und Umweltschutz nötig, z.B. an Gemeinde- und Umweltkommission, Liga, Ministerien usw.

Echternach

Unsere diesjährige Generalversammlung fand am 22.3.1992 in Berdorf statt. Dort mußte der Vorstand leider das Ausscheiden unseres langjährigen Präsidenten und Gründungsmitgliedes Dr. Jean Schoos bekanntgeben. Aus beruflichen Gründen wird er sich in Zukunft nicht mehr um die Belange der Sektion kümmern können. Von dieser Stelle nochmals unseren Dank für die von ihm geleistete Arbeit im Dienste des Vereins und im Interesse des Naturschutzes. Zu bemerken bleibt, daß sich bis jetzt leider noch kein Nachfolger gefunden hat und der Präsidentenposten noch immer frei ist. Im Anschluß an die Generalversammlung folgte ein interessan-

ter Filmbeitrag über den deutsch-luxemburgischen Naturpark.

Leider erst Anfang des Jahres konnten wir unsere Obstbaumaktion in der Gemeinde Waldbillig abwickeln, da es aufgrund der großen Menge von bestellten Bäumen zu Lieferschwierigkeiten kam. Immerhin wurden durch unsere Aktionen 425 Hochstamm-Obstbäume in dieser Gemeinde gepflanzt.

Einen festen Platz in unserem Aktivitätskalender nehmen die Säuberungs- und Instandhaltungsarbeiten an den sektionseigenen Nistkästen ein, vornehmlich im Echternacher Stadtpark.

Im Rahmen der «Journée Nationale de l'Arbre» wurde ebenfalls in der Gemeinde Berdorf eine Obstbaumaktion organisiert. Hier konnten 124 Hochstamm-Obstbäume gepflanzt werden. Zu bemerken bleibt, daß sich die Sektion wiederum mit 100,- Franken pro Baum an den Unkosten beteiligte.

Zum Jahresabschluß beteiligte sich die Sektion an verschiedenen Verkaufsveranstaltungen in Christnach und Echternach.

Einige Zahlen zum Abschluß: Mitglieder: 316, Vorstandsmitglieder: 10, Vorstandssitzungen: 9.

Ettelbrück-Warken

Unsere Sektion verzeichnet im Jahre 1992 im ganzen 140 Aktivitäten. Von allen Aktionen wollen wir fol-

gende hervorstreichen: Am 1. Februar geht die Jugendgruppe «lichten an sangen fir d'Natur». Bei dieser Aktion können 19.100 Franken für Naturschutzgebiete gesammelt werden. Am Abend sind alle todmüde vom vielen Singen. Der Abschluß findet in der Jugendherberge statt, wo ein Abendessen auf alle wartet, von Herr und Frau Kessler zubereitet. Am Donnerstag, den 20. Februar wird im Tal der Wark der Froschzaun aufgestellt. Am 22. und 23. Februar ist ein Wochenende in der Jugendherberge von Befort für die Jugendgruppe. Mit dem Bus fahren wir nach Grundhof und mit den schweren Rucksäcken geht es zu Fuß nach Befort. Nach dem Abendessen ist eine «Uucht» mit Spielen, Musik und Gesang. Sonntags morgens starten wir für eine Natur- und Orientierungs-Rallye. Unterwegs Picknick am Lagerfeuer.

Die Generalversammlung ist am 29. Februar im Festsaal des Stadthauses. Neben Tätigkeitsberichten wird die «Revue 91» in Form einer Diashow gezeigt. Für die jugendlichen Mitglieder ist Preisverteilung. Alle die sich viel an den Aktivitäten des vorigen Jahres beteiligt haben, erhalten einen Preis. Eine Tombola schließt diese Versammlung ab. Am 5. und 7. März werden neue Nistkästen von der Jugendgruppe aufgehängt. Am 14. und 15. März werden im Haus der Natur alle mit den Fledermäusen vertraut gemacht. Anschließend werden Fledermauskästen gebastelt, die im Wald aufgehängt werden. Am 4. und 5. April geht es um praktischen Naturschutz, Beobachten von Tieren und

Sektion Ettelbrück-Warken: Während einer Naturrallye.



Vögeln sowie Aufnahmen von Vogelstimmen auf Tonband. Der Frühjahrsbasar, der auch diesmal ein großer Erfolg ist, ist am 11. und 12. April im Stadthaus.

Am Ostermontag ist eine Wanderung über Erpeldingen, Fridhaff, Clossdelt bis nach Michelau. Die Mittagspause ist beim Lagerfeuer, wo Mitgebrachtes gegrillt wird. Auf dieser Wanderung lernen wir die Natur im Frühjahr kennen. Am Sonntag, den 24. Mai, werden zusammen mit der LNVJ-Jugendgruppe Nistkastenkontrollen durchgeführt.

Vom 3.-5. Juni sind die Mädchen der Jugendgruppe unterwegs. Dieser Hike führt sie von Welscheid nach Scheidel und bis nach Bourscheid. Unterwegs sind verschiedene Aufgaben zu lösen. Auch müssen sie sich die Wegstrecke selbst auf der Karte suchen. Für Essen und Übernachtung müssen sie selbst sorgen. So wird die erste Nacht in einer Scheune und die zweite Nacht in einer Ferienwohnung verbracht. Leider machte der Regen einen Strich durch die Rechnung und der Hike konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. Am Nationalfeiertag wird sich am «Fakelzuch» sowie am «Te Deum» beteiligt. Anschließend gemeinsames Mittagessen, danach findet eine Natur-Rallye statt. Unser Natur-Camp findet dieses Mal in Ischpelt (Urspelt) statt vom 18. bis 25. Juli. Unsere Zelte werden neben dem Foyer Robert Wirz aufgeschlagen. In diesem Lager erfahren unsere 20 Jugendlichen etwas über einen alternativen Lebensstil, ebenso werden die Naturkenntnisse erweitert. Eine Natur-Rallye darf allerdings nicht fehlen. Bei einer Foto-Rallye lernen sie dieses kleine Dorf bis in den letzten Winkel kennen. Kaum ist das Zeltlager vorbei, beginnt am 31. Juli unser Ferienprogramm. 40 Kinder ab 7 Jahren haben sich gemeldet. Der erste Tag ist ein «Dag an der Stad», mit Besuch des Tram-Musee, Picknick im Märeler Park, Besichtigung der Luxlait-Molkerei und Besuch im Hauptpostamt. Am 4. August ein Nachmittag mit vielen interessanten und lustigen Spielen. Am 7. August ein Nachtspiel in den Ettelbrücker Wäldern. Am 11. August Besichtigung des Schmetterlingsparks in Grevenmacher. Eine Natur-Rallye findet am 18. August statt und am 21. August eine Abendwanderung. Am 25. August ist ein Nachmittag in der Natur, wo die Kinder vieles über unsere Natur lernen. Das Ferien-Programm schließt mit einem «Dag um Baurenhaff» am 26. August in Kalborn bei Fränz Jacobs. Hier gibt es vieles zu tun. Beim Ausheben der Kartoffeln zieht man sich so manche Blasen an den Händen zu. Vor der Heimkehr packt Fränz noch jedem eine große Tüte Kartoffeln ein. Vom 4. bis 6. August sind die Jungen der Jugendgruppe unterwegs. Ihr Hike führt sie von Ettelbrück in Richtung Mertzig, Eschdorf bis Insensborn. Die Nächte werden im Zelt resp. in einer Blockhütte verbracht. Unterwegs sind verschiedene Aufgaben zu lösen, die sich die Gruppe selbst ausgesucht hat.

Krautweschdag: am 13. und 14. August werden Kräuter gesammelt und 250 «Wesch» gebunden. Diese werden am 15. August in der Pfarrkirche von Pfarrer Robert Quintus während des Hochamts gesegnet und anschließend von unseren Mitgliedern an die anwesenden Gläubigen verteilt. Dia-Show im Stadthaus am 19. September. Gezeigt werden Dias über «Eng flott Vakanz», ein Rückblick auf das Ferien-Programm. Am 10. Oktober, zum Fest des Hl. Franz von Assisi, dem Patron der Naturschützer, wird in der Pfarrkirche für alle lebenden und verstorbenen Mitgliedern ein Gottesdienst gefeiert. Die gesangliche und musikalische Gestaltung dieses Gottesdienstes wird von der Jugendgruppe übernommen.

Dreimal trifft sich die Jugendgruppe um «Viz» herzustellen, am 8. 13. und 22. Oktober. Beim Néckel werden die Äpfel gewaschen, in der Mühle zerkleinert und anschließend in der Kelter gepreßt. «Viz», frisch von der Kelter kann jeder bis zum Überlaufen trinken. Dazu gibt es auch noch «Äppeltaart». Natürlich kann sich jeder zum Abschluß auch «Viz» mit nach Hause nehmen. Am 31. Oktober und 1. November finden in der Jugendherberge Vianden eine Wochenende für die Jugend statt. Am Tag des Baumes, am 21. November, treffen sich 20 Jugendliche mit ihren Verantwortlichen sowie 10 Erwachsenen beim Friedhof. Von der ASTA sind 100 Bäume und Sträucher zur Verfügung gestellt worden. Gepflanzt wird entlang des neuen Weges zur «Nuck», wo bald auch unser neuer Natur-Lehrweg entstehen wird. Von unserer Jugend pflanzt jeder seinen Baum. Der letzte Baum, ein Walnußbaum, wird bei der Jugendherberge gepflanzt zur Erinnerung an unseren großen Freund Carlo Hemmer. Die Baumpflanzaktion schließt mit einem Abendessen in der Jugendherberge.

Der 2. Basar findet am 12. und 13. Dezember im Stadthaus statt. Am 13. Dezember betreut unsere Jugendgruppe einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt.

«Fräschenaktioun»

Seit einigen Jahren wird diese Aktion durchgeführt. An verschiedenen Stellen werden Lurchzäune aufgestellt. Auf Carelshof müssen jährlich ein paar tausend Tiere, besonders Kröten, während der Wanderung 2 Straßen überqueren, um ihr Laichgewässer zu erreichen. Hier sind während dieser Zeit jede Nacht viele unserer Mitglieder im Einsatz, um die Amphibien über die Straße zu setzen, was allerdings keine ungefährliche Arbeit ist, da gerade während der Abendstundenwanderzeit der Tiere, Schichtwechsel bei Good-Year in Colmar-Berg ist. Die Aufstellung eines Lurchzaunes von fast 4 km ist nicht denkbar. Die Straße von Ettelbrück nach Carelshaff wird auch seit einigen Jahren gesperrt von abends 19.00 bis morgen 07.00 Uhr, was allerdings verschiedene Autofahrer nicht stört. Ein Dank gilt ganz besonders den verschiedenen Gendarmerie-Brigaden für ihre Arbeit. Zahlreiche Autofahrer wurden wegen Nichtbeobachtung des Fahrverbots, resp. wegen zu hoher Geschwindigkeit protokolliert. Seit 2 Jahren haben wir mit der Bauverwaltung Kontakte aufgenommen wegen des Baus von festen Krötenzäunen und Tunnels an diesen Straßen. Allerdings ist bis jetzt noch nichts unternommen worden.

«Aktioun al Batterien»

Seit fast 10 Jahren läuft diese Aktion in Zusammenarbeit mit den Geschäftsleuten. In 25 Geschäften haben wir Kästen aufgestellt, wo jeder seine alten Batterien abliefern kann. In Abständen von 4 bis 8 Wochen geht dann die Jugendgruppe diese Kästen entleeren. Die Batterien werden anschließend in der «Superdreckschést» abgeliefert. Man kann bei dieser Aktion feststellen, wieviel Batterien überhaupt verbraucht werden. In einem Jahr liegt die Zahl der eingesammelten Batterien bei 30 bis 50.000 Stück.

Aluminium-Sammelaktion

Diese wurde vor einem Jahr eingestellt, weil wir keinen Abnehmer fanden. Wir hoffen, das Sammeln in kürze wieder aufzunehmen. Hier bleibt allerdings noch Aufklärung zu machen, denn nicht alles was glänzt, ist Aluminium. So kommen noch immer zum Beispiel Kaffeetüten mit, die zwar alubeschichtet sind, aber fürs Recycling nicht taugen. Auch wird manchmal ungereinigter Aluminium abgeliefert, und die gutgemeinte Alu-Sammlung landet dann trotzdem im Müll. Wenn diese Aktion wieder anläuft,

teilen wir dies rechtzeitig mit. Das wichtigste ist, den Konsumenten nahezubringen, auf alles vermeidbare Aluminium zu verzichten.

Kanton Grevenmacher

Vorstand: Präsident: Van Rijckevorsel Jonkheer Tom, Vize-Präsident: Fischer Nicolas, Sekretär: Ritz Nico, Hilfssekretär: Mentgen Emile, Kassierer: Esch Jean-Paul, Hilfskassiererin: Esch-Flammang Renée, Beisitzende: Berg Paul, Godart René, Kohl Josette, Melchior Daniel, Nau Jos, Zwickenfug Georges. 8 Vorstandssitzungen. 622 Mitglieder (31.12.92).

Generalversammlung: in der Gemeinde Betzdorf (Festsaal in Mensdorf), am 26.1.1992. Vertreten war unsere Sektion auf dem Kongreß der Liga in Redingen am 29.3.1992, auf der Regionalversammlung der Sektionen in Diekirch am 18.9.1992, auf der nationalen Versammlung der Sektionen am 24.10.1992 in Luxemburg. Teilnahme an Gesprächsrunde in Grevenmacher betreffend Instandsetzung von Restparzellen an der Autobahn Luxemburg—Trier sowie am Treffen zwecks Klassierung des Palmbergs (Ahn) als Naturreservat (11.11.92). Protestschreiben betreffend eine geplante Tankstelle im Kummert Grevenmacher.

Aktivitäten

Naturkundliche Wanderungen: Bei Mertert «En Dag an der Natur» am 24.5.1992, bei Junglinster zusammen mit der Sektion Junglinster am 8.6.1992, «Kellsbaach» zwischen Grevenmacher und Machtum am 18.10.1992 zum Thema Heckenfrüchte.

Unterhaltsarbeiten (21.3.1992) sowie Anpflanzen von Hecken (28.3.1992) auf einer Parzelle der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» bei Roodt/Syr zusammen mit der lokalen Umweltkommission und Scoutsgruppe.

«Dag vum Bam» 1992: Pflanzen von 25 Hochstammobstbäumen in «Fussebiereg» bei Mertert; daran beteiligt waren 64 Schüler des 5. und 6. Schuljahrs der Gemeinde Mertert-Wasserbillig sowie Vertreter der Forstverwaltung.

Betreuung und Unterhalt von Nistgeräten. Beringung von 368 Nestlingen und 782 Fänglingen.

Info-Blatt (Nr. 18, 4 Seiten, Din A5) wurde an alle Mitglieder der Sektion verschickt.

Hesperingen

Ende 1992 zählte unsere Sektion 239 Mitglieder. Der Vorstand traf sich zu 7 Sitzungen.

Die Vereinstätigkeiten begannen schon sehr früh am 10. Januar mit unserer ersten ordentlichen Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit konnte, dank großzügiger Spenden unserer Mitglieder sowie aus unseren bescheidenen Einnahmen, ein Scheck über 20.000,- Franken an die Stiftung «Hëllef fir d'Natur» überreicht werden. Im Februar wurden vereinseigene Nistkästen instandgesetzt oder ausgewechselt. Am 5. und 12. März veranstaltete der Verein zwei sehr gut besuchte Informationsabende zum Thema «Bio-Gaardebau» mit Marc Schank. Anhand der Dia-Vorführung erläuterte Marc Schank seine eigenen Versuche und Erfahrungen dieser noch wenig praktizierten Methode, die sogar Kennern bemerkenswerte Erkenntnisse vermitteln konnte. Anlässlich der jährlichen Hobbyausstellung auf Howald waren wir mit einem Informationsstand vertreten. Am 18.4. fand unsere Osterwanderung statt, die LNLV-Biologe Claude Heidt trotz erst erwachender Natur interessant zu gestalten wußte. Mit einem Informationsstand nahmen wir den 12. Juli am 9. «Duerffest Izeg» teil. Unsere Pilzwanderung am 10. Oktober in den Wäldern um Hollenfels bot einen großartigen Einblick in die stille Welt der Pilze. Mit seinen schier unausschöpflichen Kenntnissen und seinen humorvollen Warnungen konnte Pilzkenner Eugène Fox unsere Teilnehmer immer wieder überraschen.

Mitte Dezember beschlossen wir mit dem Ausliefern von Kalendern, Büchern, Glückwunschkarten an unsere Mitglieder unseren Einsatz für 1992.

Junglinster

Vorstandssitzungen: 11.

Im Jahr 1992 fand die Generalversammlung am 16. Februar in der «Baltes Scheier» in Junglinster statt. Nach dem administrativen Teil der Versammlung hielten J. Wies und G. Zwickelpflug einen interessanten Dia-Vortrag über die Vogelberingung in der Gemeinde Junglinster. Große Schautafeln erleichterten das Ausfüllen der Fragebögen zum anschließenden Quiz.

Die LNLV-Sektion Junglinster war am 29. März auf dem Landeskongreß in Redingen/Attert, am 18.

September auf der Regionalversammlung in Diekirch und am 24. Oktober auf der Landesversammlung der Sektionen vertreten.

Am 13. März wurde praktischer Obstbaumschnitt an 67 jungen Obstbäumen in Beidweiler, unter Anleitung von Raymond Aenderkerk, geübt.

In den vergangenen Jahren errichtete die Sektion Junglinster an der Godbringerstraße Froschzäune während der Laichzeit. Dieses Jahr wurde, mit dem Einverständnis des Eigentümers und des Pächters, auf einer Seite ein kleiner Teich angelegt, so, daß die Amphibien die vielbefahrene Straße nicht mehr zu überqueren brauchen.

Am Pfingstmontag, dem 8. Juni, hatte die Sektion zum «Tag in der Natur» eingeladen. Durch die fachkundigen Erklärungen von Claude Mersch lernten die zahlreichen Teilnehmer die Schönheiten der Natur besser kennen. Zusammen mit der LNLV-Sektion Grevenmacher wurde eine naturkundliche Wanderung durch das schöne Syrtal unternommen. Jeden letzten Samstag im Monat treffen sich Naturschützer, um auf den stiftungseigenen Naturreiservaten der Gemeinde Junglinster zu arbeiten. So wurden auf den «Groeknapp» Obstbäume geschnitten und Stützpfähle ersetzt. Im «Reisch» wurden verschiedene Bodenarbeiten an den Weihern erledigt. An mehreren Samstagen wurde eine total verwilderte Hecke auf den Stock gesetzt und mit den abgesägten Ästen, nach dem Prinzip von Professor Hermann Benjes, eine neue Hecke «aufgetürmt».

Im Frühjahr wurden in der «Ielzert» etwa 70 Nistkästen gesäubert. Alle Nistkästen werden das ganze Jahr über überwacht und die Jungvögel beringt. Eine Schulklasse aus Junglinster wurde eingeladen, an Ort und Stelle die Vogelberingung mitzuerleben. Nach einer allgemeinen Einführung von G. Zwickelpflug über Sinn und Zweck der Beringung, erklärte J. Wies, welche Vogelarten die verschiedenen Nisthilfen in Anspruch nehmen. Nach der Beringung konnten die Schulkinder sich auch davon überzeugen, daß die Vögelkinder die Fütterung der Jungvögel sofort wieder aufnehmen.

Im Jahre 1992 wurden in den Sektionen Junglinster und Grevenmacher 1152 Vögel von 42 verschiedenen Arten notiert und beringt. Diese wissenschaftliche Arbeit erforderte einen regelmäßigen Einsatz.



Sektion Junglinster: Bei der Heckenpflege.

Neben der Schule in Rodenburg wurde der Sektion ein kleiner Abstellraum zur Verfügung gestellt, in dem die Vorstandsmitglieder, nach einigen Umbauarbeiten ihre handwerkliche Tätigkeiten verrichten können.

Wie jedes Jahr war die LNLV-Sektion auch 1992 auf dem «Lënster Maart» mit einem Informations- und Verkaufsstand vertreten.

Im Herbst wurde eine große Nistkasten-Aktion gestartet. An sämtliche Haushalte der Gemeinde wurden Einladungen zur Teilnahme verschickt. Die Aktion, die darin besteht Vögel am Futterplatz und im Nistkasten zu beobachten, wird im Herbst 93, mit einer Preisverteilung für die besten Reportagen, abgeschlossen.

Am 21.11. organisierte die LNLV-Sektion die «Journée Nationale de l'Arbre». Mitglieder der Amiperas-Sektion übernahmen die Patenschaft der Bäume. Bei dieser Gelegenheit wurden in den 12 Ortschaften der Gemeinde Linden, Kastanien-, Nuß- und Kirschbäume gepflanzt.

Naturfrënn Käl-Téiténg

I. Comité: Am Joër 1992 koom de Comité fir 10 Sëtzongen zesummen.

II. Entrevü mam Schefferot vun der Gemeng: Den 5. Juli 1992 koom eng Delegatioun vum Comité mat dem Schefferot vun der Gemeng zesummen, fir iwwer Natur- an Ëmweltproblemer an der Gemeng Käl ze diskutieren.

III. Aarbechtsgrupp: Vum 30. Mai bis de 6. Juni 1992 mecht eis Sektion eng Studiërees (Fauna a Flora) an d'«Ardèche» am Frankräich. En Aarbechtsgrupp koom am Juni an am Dezember zesummen, fir e Programm opzestellen an d'Eenzelhete vun dëser Rees festzeleën.

IV. Regionalversammlung LNLV: De 25. September 1992 huet eis Veräin d'Regionalversammlung vun de Südsektiounen zu Käl organisiert.

V. Opklärungsversammlung Naturpark Haardt: Den 30. Januar 1992 waren eis Präsident an de Sekretär op enger Versammlung zu Diddeleng, wou iwwer d'Bestimmungen diskutiert gouf, déi am Naturpark Haardt a Kraaft triede sollen.

VI. Virberedung Trëppeltier: Eis Trëppeltier, grad wéi eis Bustier hei am Land an am Ausland, gouf wéi gewinnt all kéiers vun op d'mannst 3 Comitésmembren um Terrain selwer virbered.

VII. Aktivitéite fir d'Membren: — Den 12. Januar 1992 Generalversammlung: Eis Generalversammlung war mat 80 Leit ganz gutt besicht. Op der Dagesuerdungsstungen déi üblech Punkten. De Rapport vum Sekretär huet nach eng Kéier d'Joër 1991 Revü passéiere gelooss, wou ausser den 9 Trëppeltier nach en Diasowend an der Schungfabrik, eng Rees vun 8 Deg an den Engadin an d'praktesch Aarbechten dobaussen an der Natur d'Membre dervu konnten iwwerzeggen, datt bei äis am Veräin wierklech eppes gebueden a geschafft gët. Nom offiziellen Deel hun d'Josée an de Camille Louis äis eng herrlech Diaseri iwwer d'Insel Texel virgefouert; — Den 2. Februar 1992 Trëppeltour Riedgen: Bei guddem, awer kalem Wieder,

huet de Feltens Pol vu Recken äis interessant Plazen a sénger Géigend gewisen; — De 15. Mäerz 1992 Dagesausflug op de «Lac du Derr»: Leider war d'Wieder nët grad, wéi mer et erhofft haten. D'Krukerten, wéinst dene mer jo extra esou wäit gefuer waren, haten sech zum groussen Del ënner Dag gemaach, well et waren der nët grad ganz vill ze gesin. — Den 5. Abrëll 1992 Tréppeltour Koplescht: Déi Kéier bei herrlichem Fréijorswieder hun eng 25 Leit eisen Tréppeltour am Kopleschter Besch matgemaach. De 17. Mee 1992 Dagesausflug op Montenach: Eisen zweten Dagesausflug mam Bus fir dëst Joër huet äis an dat wonnerbaart Orchideëgebidd vu Montenach am Frankräich gefouert, dat muss een erliewt hun. Datt eis Membren Intressen un eisen Tier hun, beweist ëmmer erëm, datt de Bus ausgebucht war; — De 14. Juni 1992 Tréppeltour um Crang: Op dësem Tréppeltour hu mer den typeschen Heckebiotop ze gesi krit, wou sech de kleng Neimäerder ophält. Mä och déi beschte Spektiv huet näischt gedingt, en huet sech deen Dag einfach nët gewisen; — De 27. September 1992 Tréppeltour iwwer d'Kanfer Knupp: E flotten Tour, den déi allermeeschts nach nët kannt hun, obschons d'Kanfer Knupp jo praktesch virun eiser Hausdier läit. D'Wieder hut matgespillt, an sou waren déi etlech 20 Leit, déi matgetréppelt waren, och ganz zefridden; — Den 18. Oktober 1992 Dagesausflug an den Ourdall: Eisen drëtten Tour mam Bus huet äis an den Ourdall geféiert, en Tour, dee mer am Laf vun de Joren schons zweemol gemaach hun. — De 15. November 1992 Tréppeltour iwwer den Holleschberg: Dësen Tréppeltour as wéinst schloë Ren an d'Waasser gefall, gët awer bei Gelegenhet nogeholl; — Den 13. Dezember 1992 Tréppeltour am Naturpark Haardt.

VIII. Natur- an Ëmweltinfo: Am Natur- an Ëmweltinfo gouf et Informatiounen iwwer Recyclingpabeier, Insektespréizmëttelen, Cornflakes, d'Gefor vun de Salmonellen a verschidden Norichten aus Natur an Ëmwelt.

IX. Praktesch Aarbechten: 1.2. — Heckeschneiden an der Trambunn, 29.2. Heckeschneiden um Brucherberg, 21.4. Oprüichte vun der Ausstellung «Déierespueren», 25.4. Beemplanzen an der Näerzengerstrooss, 30.4. Ofrappe vun der Ausstellung «Déierespueren», am Mee Nätze vun de Beem an der Näerzengerstrooss, 24.10. an 7.11. Vullekëschtbotzen, 21.11. Beemplanzen an der Näerzengerstrooss,

12.12. Heckeschneiden an Ieweschbour.

X. Fazit Joër 1992: Ofgesi vun eisen Tréppeltier, bei dene märe versichen, de Leit d'Venetzungen an der Natur ze erklären, stongen eis Comitésmembren an eng Parti Fräiwëlleger aus dem Veräin nobäi 300 Stonnen (genee 292 an eng hallef) dabaussen um Terrain, fir praktesch Aarbechten duerchzuführen. Iwwer de Merci fir dës Aktioun brauche mer nët vill ze schwätzen; mä lues a lues sin ëmmer méi Leit, déi eis ënnerstëtzen. Dat gët äis de Courage, op dësem Wee weiderzemaachen, och wa bestëmmt Leit iwwer d'Natur léiwer schéi Rieden halen, an et da gewéinlech dobäi bleift.

Kénzeg-Fëngeg-Grass

Am 26. Januar 1992 fand die Generalversammlung statt. Bei dieser Gelegenheit wurden den Eltern der im Berichtsjahr geborenen Kinder entweder ein Bäumchen ihrer Wahl oder ein Buch über die Natur geschenkt. Außerdem übergab die Sektion dem Landespräsidenten Ed. Melchior einen Scheck über 40.000,- Flux für die Stiftung «Hëllef fir d'Natur».

Anfang April wurde an zwei Sonntagen eine Obstbaumbestandsaufnahme in der Gemeinde vorgenommen. Auch wurden etwa 50 Hekkenpflanzen und 20 Bäume entlang der Stallungen eines Künztzinger Landwirtes angepflanzt. Wie jedes Jahr wurde auch in diesem Frühjahr ein Krötenzaun entlang der Straße auf «Maerchen» angebracht. Am 11. April organisierte die Sektion die schon traditionelle «Grouss Botz». 57 Teilnehmer aus den verschiedensten Vereinen der Gemeinde wurden anschließend mit einem «Ierbessebuli» belohnt. Am gleichen Morgen wurde auch der Kirchturm von Fingig mit einigen mutigen Helfern von den «Hinterlassenschaften» der Turmfalken und Schleiereulen gesäubert. Am 17. Mai beteiligte die Sektion sich an der Naturrallye der «Käerjhenger Naturfrënn» und belegte den 3. Platz. Am 25. Mai organisierte die Sektion zusammen mit der Umweltkommission der Gemeinde Künztzig einen Vortrag mit der Umweltberaterin Adri Van Westerop zum Thema «Müllvermeidung im Haushalt». Am 18. Oktober beteiligte die Sektion sich am Fest der «Entente des Sociétés» der Gemeinde Künztzig.

112 Nistkästen wurde Ende Oktober gereinigt bzw. erneuert. 8 Futterstellen wurden im Winter betreut.

Im November ließ die Sektion, zusammen mit der Umweltkommission der Gemeinde Künztzig die Ausstellung «Flieðermais» nach Künztzig kommen. Dieselbe war vom 13. November bis zum 22. November für die Schulklassen, am Wochenende auch für alle anderen Besucher, geöffnet. Anfang November half die Sektion dem «SICONA» bei den ersten Aufräumarbeiten im Feuchtgebiet «Maerchen», welches von der Gemeindeverwaltung an die Stiftung «Hëllef fir d'Natur» verpachtet wurde.

Der Vorstand kam insgesamt zehnmal zusammen. Vertreten war die Sektion bei allen Veranstaltungen der lokalen Vereine, der «Entente des Sociétés» sowie der Liga, z.B. Regionalversammlung-Süden, Landeskongress und Nationalversammlung der Sektionsvertreter.

Leideléng

29.3.1992: Landeskongress vun der LNVL — V. Hilger, J. Zibert a M. Thiry hun eis Sektoun vertrueden; 23.6.1992: E puer Leit vun der Sektoun Leideléng hun um Naturfest zu Céisseng aktiv matgeholl; 21.5.1992: Aarbechten op den Terrainën «Oudefierzchen» an «Bucholz» beim Weier, wéi Botzen, d'Bem an der Rei halen etc.; 5.7.1992: Visite vum Terrain niewent der Autobunn — Verbesserungsvorschläg un d'Ponts et Chaussées fir den Terrain esou anzerlichten, datt d'Fauna an d'Flora von dëser Plaz erhalen bleiwen; 2.10.1992: Regionalversammlung — D'Sektoun Leideléng wor mat 5 Leit vertrueden. Themaen déi mir zur Diskussioun gestallt hun: Problemer Müllverbrennungsanlage, Bauschuttedeponien, Asbestentsorgung, Luftverschmutzung; 2.11.1992: Ausflug op de «Lac de Der» fir d'Huergäns ze kucken; 21.11.1992: «Journée Nationale de l'Arbre», organiséiert vun der Fondation «Hëllef fir d'Natur»: d'Sektoun Leideléng huet um Terrain vun der Fondation «Oudefierzchen» jong Uebstbeem geplänt an aler geschnitten. Der Gemeng soë mir Merci fir d'Gehäckseltes vum Leidelénger Tip.

Verschidenes: — Mir hun zeammen mat der Ëmweltkommission Waasseranalysen vun de Baachen zu Leideléng maache geloss; — Ufro beim Ëmweltminister fir d'Resultater vun de SIDOR-Analysen; — Bréif un d'SIDOR an

d'SOLUCOM — Verbesserungen no den ITU-Virschlëi ausgeféiert? — INFO 1 (wert Offallproblemer un d'Awunner vu Leideléng ausgedelt; — Nistkästercher gebotzt a kontrolléiert; — INFO-2 (wert den DIOXIN as mat der Invitatioun fir d'Generalversammlung ausgedelt gin.

Aarbechten: — Terrainen vun der Fondation «Hëllef fir d'Natur» si geméint a gebotzt gin mat Hëllef vun der Sicon; — Mat Hëllef vun der Gemeng hu mir de Gruef um Terrain «A Buchholz gebotzt».

Mir haten 7 Comités-Séitzungen am Joër 1992.

Luxemburg

Vorstand: Rinnen Henri, Ehrenpräsident, Medernach Emile, Ehrenpräsident, Muller François, Präsident, Schmitt René, Vizepräsident, Bichler Paul, Sekretär, Kassierer, Even Romain, Erasmy Frank, Ewert-Thinnes C., Gilles Guy, Lommer Fernand, Moes Marc, Nickels Nicolas, Reifer Théo, Reisen Jean, Scheuer Jean-Paul, Schmitz Jean-Pierre, Schon Aloyse, Spahn Bernard, Thilmany Mariette, Mitglieder. Fünf Helfer unterstützen die Sektion bei ihren Aktivitäten, 1992 wurden 11 Vorstandssitzungen einberufen, die Sektion ist aktives Mitglied der Asbl «d'Haus vun der Natur», die Sektion zählte am 31.12.1992 1.269 Mitglieder.

Aktivitäten: 28.02.: Generalversammlung; 21.03.: Aufstellen von 20 Sitzstangen für Greifvögel; 25.04.: Putzaktion an der «Drosbaach» in Zessingen; 05.-06.05.: Kontrolle der Nistkästen; 23.05.: «Kuesleefier 1992» auf Kockelscheuer; 13.06.: Ausflug in ein Orchideengebiet bei Montenach/F; 18.07.: Treffen der Vorstandsmitglieder mit Angehörigen in Hollenfels; 25.-28.09.: Säuberung der Nistkästen; 20.10.: Start der Kampagne «Plastik ... nee merci». Ausgang mit 40 Personen des «Centre Convict» auf Kockelscheuer; 21.11.: Tag des Baumes: 42 Bäume und zirka 150 Sträucher wurden auf dem Bann Zessingen gepflanzt; 22.11.: Rundgang auf Kockelscheuer mit 10 Personen; 26.11.: Ausgang mit 12 Personen des «Centre Convict» in die Stadtparks, Ausgang mit 45 Personen von «Sports pour Tous» auf Kockelscheuer; 30.11.: Rundgang mit 66 Personen der AMIPERAS Bonneweg auf Kockelscheuer; 08.-24.12.: Stand auf dem «Krëschtmaart» 1992. Zirka 225 Personen sahen bei neun Projektionen unsere Dias «Mat den Aen op

ifwert d'Kockelscheuer», die Sektion betreut 6 große Futterapparate (Kockelscheuer 4 und Hamm sowie Schleifmühle je einen), Unterhalt und Bestückung einer Info-Tafel auf Kockelscheuer: 22 verschiedene Motive seit November 1991, Bestandsaufnahme 1992 der Vogelarten: 98 auf Kockelscheuer sowie 47 in den Stadtparks (1990 und 1991: 87 und 47 resp. 91 und 47), 530 Jungvögel wurden auf Kockelscheuer und in den Stadtparks beringt (1991: 353), die Sektion betreut 45 Brutkästen für Schleiereulen und Turmfalken im Zentrum und im Osten des Gutlandes. 10 Greifvögel wurden beringt (1991: 27), Bestandsaufnahme der Saatkrähennester auf dem Stadtgebiet: 717 Nester gegenüber 678 im Vorjahr (1990: 638 und 1989: 609).

Verschiedenes: 29.03.: Jahreskongress der Liga in Redingen/Attert; 08.04.: Vorstellen des Bongert «Altenhoven» in Bettemburg; 23.06.: Permanence auf dem 6. Fest der Natur in Zessingen; 18.-20.09.: Permanence auf dem Liga-Stand der Oeko-Foire; 02.10.: Versammlung der Zentrum-Sektionen in Bonneweg; 22.-23.10.: Konferenz Hermann Benjes in Mersch; 24.10.:

Jahresversammlung der Sektionen auf Limpertsberg; 30.10.: Jahresversammlung des Comité Consultatif der Stiftung «Hëllef fir d'Natur»; 11.11.: Versammlung des Conseil Administratif des Asbl «d'Haus vun der Natur»; 16.12.: Verleihung des «Präis Hëllef fir d'Natur».

«Bongertekontroll 92» der Stiftung «Hëllef fir d'Natur»: zwei Mitglieder (Muller, Nickels) beteiligten sich an 10 Halbtagen in der Gemeinde Luxemburg sowie an 17 Halbtagen in der Gemeinde Schüttringen. Avifaunistische Bestandsaufnahme an der Our (Teilabschnitt Kalborn) durch drei Mitglieder der Sektion, an jedem Dienstag: Besprechung auf Kockelscheuer mit den Verantwortlichen des Neubaus «d'Haus vun der Natur» (Schmitz), Mitarbeit von zwei Mitgliedern (Medernach, Lommer) bei der «Société des Naturalistes», welche ein neues Buch über Orchideen zusammengestellt. «Guide de la Nature» für zwei Mitglieder (Muller, Lommer), approx. 600 Beobachtungen wurden an das Feldornithologische Archiv der Liga weitergeleitet.

Mamer

Vielen Menschen in und um die Gemeinde Mamer wurde zum erstenmal bewußt, wie wichtig eine saubere Umwelt und eine intakte Landschaft sind, als die Regierung am 31. Juli 1992 ihren Beschluß bekanntgab, in einer der schönsten Landschaften der Gemeinde eine nationale Industriemülldeponie zu errichten. Für uns stellte dies allerdings lediglich einen weiteren Schritt in der langen Geschichte des Landschaftsverbrauchs dar. Gerade diese Entwicklung hatten wir im letzten Jahr aufzuhalten versucht — vergeblich, wie sich 1992 herausstellte, denn bereits vor Bekanntgabe des fatalen Regierungsbeschlusses wurden weitere 14 Hektar «grüner Wiese» zugebaut, und zwar 9 Hektar zugunsten einer überflüssigen Gewerbezone sowie ca. 5 Hektar für ein protziges Tenniszentrum.

Bei der geplanten Industriemülldeponie «Elterheck» (nicht «Hae-bicht»!) geht es in der Tat nicht nur um die Bedrohung von weiteren 15 Hektar Grünfläche, sondern um die Zerstörung einer viel größeren für die Natur optimal gegliederten Kulturlandschaft. Was bleibt einer kleinen Gruppe Naturschützer in einer solchen Situation zu tun? 1. Solidarisch sein mit allen gegen die Industriemülldeponie kämpfenden Bürgern. 2. Aus rein naturschützerischer Sicht alle Möglichkeiten ausschöpfen, um gegen diesen Vorhaben Einspruch zu erheben. 3. Trotz aller Schwierigkeiten weiterhin praktische Naturschutzarbeit leisten, d.h. neue Biotope schaffen, bestehende verbessern und somit auch einen Beitrag zur Landschaftsverschönerung und schließlich auch der Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität zu leisten.

In diesem Sinne wurden folgende Arbeiten ausgeführt: — Pflanzen von 2.000 Heckensträuchern in Zusammenarbeit mit den Mamer und Caper Scouten sowie den Mamer Firmkindern am Nationalen Tag des Baumes (21. November); — Pflanzen von Schwarzerlen am Ufer des «Faulbach»; — Schneiden von Kopfweiden am «Faulbach»; — Schneiden einer Naturhecke; — Kauf eines 23a großen Fichtengehölzes sowie dessen Abholzung (hier wird im Herbst ein neues Feldgehölz mit einheimischen Laubstäuchern und -bäumen angelegt); — Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Bautenministerium zur Verbesserung der Restparzellen entlang der Autobahn; — Pflanzen von 1.500 Heckensträuchern und

Anlegen eines Hochstammobstgartens mit 40 Bäumen, — Ausbaggern von drei Weihern.

Außerdem hatte die Sektion zu zwei naturkundlichen Exkursionen eingeladen, an denen insgesamt über 100 Personen teilnahmen. Im Oktober brachten wir die 3. Nummer unseres Informationsblatts «De Lutert» heraus, das an sämtliche Haushalte in der Gemeinde sowie an alle auswärtigen Sektionsmitglieder ausgeteilt wurde. Es fanden auch wieder Gespräche mit Vertretern der Gemeinde statt, die jedoch wegen der derzeitigen Situation in der Gemeinde Mamer vorerst zu keinen konkreten Ergebnissen führen konnten. Dies betrifft vor allem die Diskussion um den Feldwegebau, die Umsetzung des Landschaftsplans («plan vert»), der der Öffentlichkeit bisher nicht vorgestellt wurde, sowie Pläne zur Renaturierung der «Mamer».

Im Laufe des Jahres fanden 11 Vorstandssitzungen statt. Die Ende Januar abgehaltene Generalversammlung, aufgelockert durch Diavorträge zu den Themen «Das Rebbun und sein Lebensraum» sowie «Naturnaher Feldwegebau» war gut besucht. Daraus ging folgender Sektionsvorstand hervor: Nic Magar, Präsident, Erny Wilhelm, Vize-Präsident, Elisabeth Crowther, Sekretärin, Arthur Schaack, Kassierer, David Crowther, Jean-Marie Differding, Nico Federmeier, Eliane Ketels, Pit Kirsch, Yvi Kohnen, Jos. Linden, Mario Somavilla, Mitglieder.

Reckingen/Mess

Mitglieder und Vorstand: Mitglieder der Sektion: 406. Zusammensetzung des Vorstandes: Präsident: François Thill, Vizepräsident: Paul Felten, Sekretär: Jules Peters, Kassierer: Kurt Ibendahl. Mitglieder: Jean-Marie Bodé, Jean Clemens, Roger Meyer, Norbert Pegel, Jeanne Probst, Michèle Robert, Camille Thelen, Théo Troes.

Versammlungen: Vorstandssitzungen: 10, Generalversammlung am 21.2.1992, Teilnahme an sämtlichen Versammlungen der Liga.

Aktivitäten: Januar und Februar: Arbeiten im Heckenbiotop Reckingen, insbesondere Auslichten und Zurückschneiden; 1. Februar: Kursus über Obstbaumschnitt, an dem rund 100 Personen teilnahmen; 14. März: Durchführung der «Grouss Botz» entlang der Straßen und Feldwege, zusammen mit den anderen Vereinen aus der Gemeinde; 31. Mai: Spaziergang über den Naturlehrpfad «Ellergronn» in Esch;

Sektion Luxemburg: Der Infostand bei den Weihern von Kockelscheuer.



23. Juni: Betreuung des LNL-Buchstandes beim «Fest vun der Natur» in Cessingen; 15. August: Anfertigen von etwa 100 «Krautwäsch», die zum Fest «Léiffräwäschdag» vor den Pfarrkirchen von Reckingen, Ehlingen und Limpach verteilt wurden; Juli, August, September (Sommerferien): Praktische Naturschutzarbeiten wie Wegräumen des gemähten Grases auf 2 Naturwiesen, Abdichten der Abflusvorrichtungen am Doppelweiher in Roedgen, Anlegen einer Trockenmauer; Oktober: Instandsetzung und Vergrößerung des Weihers im «Déieregart»; 21. November: Tag des Baumes: Pflanzen von Korbweiden an den Messufern und von Mispel, Kornelkirsche und Mehlsbeere auf einer Parzelle von «Hëllef fir d'Natur» beim «Déieregart»; November und Dezember: Säubern der Nistkästen, Bepflanzen eines Steiluferes des Weihers in Roedgen mit Heckensträuchern.

Kanton Réiden

Um Enn vum Joër 1992 hate mer 1.362 Mëmbere. Eise Comité war 6 Mol zesummen.

Aktivitéiten: 6.3.1992: 7. Generalversammlung mat Ausstellung «Déierespueren» zu Useldéng. Bei der Geleënheet stellt d'Luxembourg Air Rescue hir Aktivitéite vir; 19.3.1992: Ee vun eise Mëmbere an eise Secrétaire sin um Fëschotterseminär zu Baschelt; 29.3.1992: Landeskongress vun der LNL mat Ausstellung «Déierespueren» zu Réiden; 4.4.1992: Grouss Botz um Réidener Bann; 6.4.-11.4.1992: Auslandsreisen op Texel; 10.7.-26.7.1992: Ausstellung «Déierespueren» zu Ueschdrëf.

Mir hun e Stand op dëse Mäert: 20.4.1992: Ouschtermaart am Präizerdall; 26.4.1992: Sëller Fréijorsmaart; 28.5.1992: Stroossemaart zu Useldéng; 12.7.1992: Schlassefest zu Colpech; 19.7.1992: Duerfmaart zu Colpech; 19.7.1992: Duerfmaart zu Bauschelt; 9.8.1992: Summerfest zu Réiden; 6.9.1992: Flou- an Hobbymaart zu Stengefort; 13.9.1992: Flou- an Hobbymaart zu Äischen; 13.12.1992: Chrëschtmaart zu Réiden.

Aner Aktivitéiten: Aarbechten um Weier bei Colpech; Kontakter fir Terrainen ofzekafen; Sensibiliséierung vu Veräiner a Geschäftsleit fir Recycling-Pabeier zu benotzen;

Verkauf vun Heckeplanzen; Grouss Wonschkaarten- a Kalenneraktion; Organisatioun vum «Dag vum Bam» den 21.11.1992 zu Ell an Zesummenaarbecht mam S.C.E.L. Dobäi weise mer d'Ausstellung «Hekken an hir Früchten». Eis Vertrieeder sin an der regionaler Sectiounsversammlung an an der nationaler Versammlung vun den Sectiounsvertrieeder.

Réiserbann

1. Im Laufe des Jahres 1992 fanden 8 Vorstandssitzungen statt.

2) Bei der Kleintierausstellung des «Cercle Avicole» vom 24.-26. Januar 1992 im Festsaal der Gemeinde in Roeser war unsere Sektion mit einem Informations- und Bücherstand vertreten.

3. Die gut besuchte Generalversammlung fand am 6. März 1992 im Festsaal der Gemeinde in Roeser statt. Gezeigt wurden 2 Filme: «Die Zauneidechse» und «Die Insel Fehmarn».

4. Am 14. März 1992 fand, zusammen mit den «Amis de l'Histoire» und der ASBL «fir d'Liewensqualität am Réiserbann» eine geführte

Wanderung von Biwingen über Berchem zum «Eilbur», einem der geplanten Standorte der Nationalen Industriemülldeponie, statt. Thema: Die Geschichte der Dörfer des Roeserbannes sowie Flora und Fauna. Guides: Frl. Nicole Brix von den «Amis de l'Histoire» und H.J. Diederich von unserer Sektion.

5. Im Mai wurde der in Liwingen angelegte Weiher auf drei Seiten eingezäunt. Fast sämtliche im Vorjahr um den Weiher gepflanzte Hecken und Sträucher sind angewachsen und ein wildes Entenpaar hatte ein Nest mit 10 Eiern in der Böschung.

6. Am Ausflug vom 12. Juli 1992 nach Hellenthal nahmen 50 Personen teil.

7. Anfang September 1992 machten wir eine Bestandaufnahme sämtlicher Obstbäume (außerhalb der Ortschaften) der Gemeinde Roeser.

8. An unserer geführten Herbstwanderung am 4. Oktober 1992 auf dem Ferschweilerplateau nahmen etwa 40 Personen teil.

9. Anlässlich des Abschlusses eines Partnerschaftsvertrages zwischen der Gemeinde Roeser und den Kolla-Indios machten wir mit Vertre-

Sektion Réiserbann: Geführte Wanderung in Kaundorf



tern der Indios am Sonntag den 11. Oktober 1992 eine Waldbegehung in Crauthem.

10. Am 27. November 1992 im Centre Culturel in Biwingen Diavortrag mit Verkaufsstand. Gezeigt wurden: 1. Kleine Natur — Groß im Bild Schmetterlinge-Raupen-Insekten und 2. MONTAFON — Ein Tal im Vorarlberg. Etwa 70 Personen besuchten diese Veranstaltung.

Rëmeléng

Mat 258 Mëmbere huet d'Sektioun Rëmeléng d'Joer 1992 ugefaang. De Komitee hat am Laf vum Joer 7 Sätzungen.

An d'Natur goufen 2 Fousstir organiséiert. Och war d'Sektioun bedegelt un 2 Studentir mat de Sektione Schëffleng an Diddeléng. Dorun delgeholl haten 36 Persounen.

Kontrolléiert a gebotz goufen 111 Bruttkeeschten. 19 nei Kësche sin opgehaange gin. 61 Këschen ware besat.

Vum 14. bis den 22. Mé war eng Ausstellung iwert «Déierespueren» organiséiert. Besicht gouf des Ausstellung vum 14 Schoukassen an 170 Persounen. Verbonnen war des Ausstellung mat engem Quiz, deen bei de Schoukassen groussen Uklang fond hat.

D'Sektioun Rëmeléng war vertrueden mat 6 Leit an der Landesversammlung vum den Sektione an mat 4 Leit zu Käl an der Versammlung vum den Südsektione.

Schëffleng

Loosse mer mat eiser Generalversammlung ufänken. Déi war den 8. März 1992. Wéi schon an den anere Joëren war et eis och des Kéier méiglech, der Fondatioun «Hëllef fir d'Natur» e Chèque vum 100.000,- Frang an der Versammlung ze iwwerreechen. De Comité war 8 mol zesummen. Et as schon eng Tradition, datt mer bei eise Nopeschsektione an hir Generalversammlung gin. Selbstverständlich ware mer souwuel an der Regional- wéi och an der Generalversammlung vum der Liga.

De Januar an de Februar hu mer an eise Naturreservat «Brill» gebotzt a mer hun de Betebuerger Sektioun bei hiren Aarbechte gehollef. Esouguer d'Dauwe suergen, dat eis d'Aarbecht net ausgât. An der Albert Wingert-Schoul konnte mer e riesege Koup «Guano» ewechbotzen. De 17. Mä war et dann erëm esou wäit. Mat 70 Leit gong eisen traditionellen Tuer iwwert de

Schëfflenger Bierg. Den Här Reichling, en excellente Botaniker, huet d'Leit mat senger Informatioun begäschtert. Nodeem mer gudd ausgetrëppelt haten, gouf et um C.A.-Terrain e gudd Maufel z'iesse. En zwäiten Tuer war den 31. Mä zu Diddeléng, deen d'lokal Sektione organiséiert hat. Aus eiser Sektione gongen 28 Leit mat iwwert d'Haardt. Nomëttes stung dann nach eng Visite vum lokale Musée um Programm. Bei der «Fête de la Nature» as et schon eng Tradition, dat mer mat deem vum der Lallénger Poar geléinten Intespill untrieden. Et huet nach ëmmer eng schéi Staang Geld abruucht!

D'Schëfflenger Schoukassiooun hat de 4. Juli e Kannerrallye organiséiert. Bei deser Gelénhat hu mer verschidden Déiere gewisen, déi de Musée eis geléint hat. Besonnesch déi kleng Kanner wossten eis vill ze erzielen, wat eis iwwerrascht huet! Op der Öko-Foire waren och Leit aus eiser Sektione um Stand vum der Liga aktiv. Bei dene määschte Gemengefestivitéiten hu mer net gefeelt. Dofir huet eis Gemeng och ëmmer en oppent Ouer, wa mer gären eppes hätten. De Gemengnatelier huet eis 2 Konstruktiounen

aus Maschendroot gebaut, déi mer iwwer d'Bëschsejomesse gesat hun, hauptsächlech weinst de Spiechte, déi ëmmer an déi wonnenschéi Näschter wulle gongen. En Hierschttuer iwwert den Zolverknapp stong den 18. Oktober um Programm. Hei krute mer vum Här Thinnas aus Zolver vill Informatiounen iwwert d'Vergaangenhait vum dem héichste Bierg aus dem Minett. Den Thommes Roby an de Moosse Jhang hun am Bësch bebotzt, d'Nistkëschen an d'Rei gesat a verschidden Eilekëschen opgehaangen. Fir «d'Journée de l'Arbre» hate mer vill Aarbecht. Méi ewéi 200 Bäm gouwen am Marxlach den 21. an 28. November geplanz! Da war et am Dëzember un de Kappweide bei der Bestgsmillen. Si kruten de Kapp geschuer. Méi ewéi eemol si mer mat Villercher a Nout op Diddeléng an «d'Vulleklinik» bei den Här an d'Madame François gefuer.

Eise Comité: Präsident: Winandy Leopold, Vizepräsident: Savoini Lex, Moos Jean, Caissière: Thommes Andrée, Sekretärin: Marzinotto Berthi, Berenger: Thommes Roby, Mëmbere: Bonara Lucie, Biren Alex, Jacoby Léon.

Tüntingen

13.01.1992: Generalversammlung mit Filmvorführung; 08.03.1992: «Buergebrennen»; 19.04.1992: «Spatzebal»; 25.04.1992: Beteiligung an der Säuberungsaktion «Grouss Botz» in der Gemeinde Tüntingen; 01.05.1992: Beteiligung an der 1. Mai Feier in Tüntingen; 22.08.1992: Ausflug nach Gérardmer.

Unsere Sektion war bei der Regional- und bei der Generalversammlung der Landesliga vertreten. Während des Jahres wurden Arbeiten in den verschiedenen Naturreservaten durchgeführt sowie die Nisthöhlen in den Wäldern der Gemeinde Tüntingen kontrolliert und gesäubert. Der Vorstand traf sich in 7 Sitzungen.

In Luxemburg gibt es Gott sei Dank noch herrliche Landschaften, wie hier das Müllerthal. An uns liegt es, sie für die nachkommenden Generationen zu erhalten.

